Bezugspreis vierteljährlich: in **Münster** zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — **auswärts** von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. 2. Blatt. **Donnerstag, 12. Dezember 1912.** **61. Jahrgang. Nr. 909.**

Aus der Stadt.

Münster, 12. Dezember.

Eine Dichter- und Märchenstunde bereitete die Literarische Gesellschaft am Dienstagnachmittag in dankenswerter Weise unserer lieben Jugend. Im großen Saal des Gesellenhauses, der leider noch lange nicht ganz besetzt war, las der Bückeburger Dichter Adolf Holst, der an den letzten beiden Abenden in der Literarischen Gesellschaft zu Gast weilte, aus seinen sinnigen Märchendichtungen und Kinderliedern vor, und eine zahlreiche, buntgemischte Gästeschar lauschte mit angehaltenem Atem und glänzenden Augen, was der freundliche, fröhliche Dichtersmann da oben am Tisch alles erzählte aus dem Reiche der Engel, Menschen und Tiere. Und der Dichter plauderte und erzählte so nett und niedlich, so interessant und mannigfaltig bunt, daß die aufmerksamen kleinen Herrschaften beinahe eine artige Ruhe beobachteten. Doch wars eine liebe, unruhige, kleine und kleinste Gesellschaft, all die blonden und braunen Buben und Mädel, die ihr Interesse und ihren dankbaren Beifall in so köstlich naiver Ungeniertheit und durchaus nicht förmlich bekundeten, die beständig unruhig und lebendig auf ihren Stühlchen herumrückten und ihre Ansichten und Bemerkungen leise wispernd oder gar im hellsten, lauten Sopran sich mitteilten. Gar manches frohe Kinderlachen lief durch die Reihen der angeregten Kleinen, und die herzhaft einstimmenden „Großen" hatten ihre Freude an der Freude der Jugend, die in ihrem naiven, unverbildeten Genießen und ehrlichen Freuen ein herzerquickendes liebes Bild darboten. Adolf Holst zeigte sich in seinen Dichtungen wie hier in der Plauderstunde als echter, warmherziger Kinderfreund und Kinderliederdichter. „Allerliebster Plunder" nannte er seine erste Sammlung hübscher Kinderlieder, die 1905 erschien. Allerliebst ist das treffende Wort, allerliebst sind seine Lieder, in denen er mit dem, was er der Kindesseele feinsinnig abgelauscht, liebevoll und freundlich anregend und weckend zur Seele des Kindes spricht, ein lieber, echter Dichter, Künstler und Mensch. So offenbart er sich auch in den „Neuen Kinderliedern (1911)", in den lustigen Geschichten für Kinder, die von „komischen Käuzen" erzählen, und in der „blauen Kutsche", in seinen Märchen. Holsts Märchendichtungen dürfen wir zu den bedeutendsten Schöpfungen dieser Art in der neueren und vor allem in der Märchenliteratur zählen. Aus dem reichen Märchenborn bot der Dichter am Dienstag das reizvolle, lebendige Märchen vom „Hofball" der weißen Mäuse — es waren natürlich verwunschene Mäuse —, die durch die frischen, kecken, wenn auch zerlumpten Handwerksburschen vom Zauber und Elend, vom bösen Zauberer Kater erlöst wurden. Das war mal schön, wie? Und in den Himmel führte der Poet seine kleinen Gäste, wo die losen, übermütigen Engelbuben sich mit den Bettkissen werfen, daß die Federn fliegen, in den Himmel, wo das arme, neugierige kleine Bübchen in die eherne Posaune des jüngsten Gerichts blies und solch großen Wirrwarr im Himmel und auf Erden anrichtete, daß alle Engelchen, ohne zu wollen, Purzelbäumchen in Sand und Rosen schossen. Und das Bübchen fliegt noch heut in der Welt herum zur Strafe — der Onkel Holst hat es selbst gestern abend noch vorbeifliegen sehen! Dann erzählte der Dichter auch vom kleinen Hans, der die Schule fürchtete und den ersten Schulgang kurzweg abbrach und heimkehrte. Und zum Schluß kam die drollige Geschichte vom Hofhund Wächter und von Nachbars Katze Mauz, die ein „Bündnis" schlossen, auf Wanderschaft gingen und — sehr bald in Disharmonie heimkehrten in ihre alte Stätte. Noch einmal lachten die Kleinen hell auf, noch einmal klatschten sie, so kräftig sie konnten, mit den kleinen Patschhändchen, und dann machten sie Sturm auf die Garderobe, wie sie es schon von den „Großen" gelernt haben. Aber während sie in das Mäntelchen und Jackettchen schlüpften oder gesteckt wurden, plauderten und debattierten sie alle mit lebhaftem Gestus und frohen leuchtenden Augen vom Posaunenengel, von dem kleinen, weißen Mausfräulein auf dem Hofball und von den übermütig sich raufenden und spielenden Engelsbübchen.

= **Weihnachtssendungen.** Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Die Benutzung von dünnen Pappkasten, schwachen Schachteln, Zigarrenkisten usw. ist im eigenen Interesse der Absender zu vermeiden. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Bei in Leinwand verpackten Sendungen mit Fleisch und anderen Gegenständen, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgeliefert, d. h. die zur Frankierung erforderlichen Marken schon vom Absender auf der Postpaketadresse aufgeklebt werden. Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 12. bis einschließlich 24. Dezember weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete, mit einer Postpaketadresse versandt werden. Gemeinsame Einlieferungsbescheinigungen über mehrere gewöhnliche Pakete werden — abgesehen von Sendungen nach Argentinien — in der bezeichneten Zeit nicht ausgestellt.

△ **Freiwillige Weiterversicherung der Postbeamten.** Das Reichs-Postamt weist in seinem neuesten Amtsblatt die Beamten und Unterbeamten der Reichspost, die früher invalidenversicherungspflichtig waren, auf den Vorteil hin, den sie nach der Reichsversicherungsordnung sich jetzt durch freiwillige Weiterversicherung der Rechte auf Invaliden- oder Altersrenten für den Fall ihrer Invalidität oder für die Zeit nach dem vollendeten 70. Lebensjahre sichern können, so daß ihnen dann, abweichend vom früheren Recht, Invaliden- und Alters-Renten neben dem Ruhegehalt voll ausgezahlt werden.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pfg. für je 20 Gr.) Die Portoermäßigung erstreckt sich auf Briefe, nicht auf Postkarten, Drucksachen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada. „George Washington" ab Bremen 14. Dezember, „Neckar" ab Bremen 21. Dezember, „Hamburg" ab Hamburg 24. Dezember, „President Grant" ab Hamburg 28. Dezember, „Victoria Luise" ab Hamburg 31. Dezember, „Kaiser Wilhelm II." ab Bremen 7. Januar, „Prinz Friedrich Wilhelm" ab Bremen 11. Januar. Postschluß nach Ankunft der Frühzüge. Alle diese Schiffe, außer „Neckar", „Hamburg" und „Victoria Luise", sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerke, wie „direkter Weg" oder „über Bremen oder Hamburg" zu versehen.

⊙ **Stadttheater.** Heute (Donnerstag) wird das musikalische Schauspiel von Alfred Kaiser „Stella maris" wiederholt. Am Freitag steht zum zweiten Male „Mein Freund Teddy" auf dem Spielplan. — Am Sonntag, den 15. Dez., nachmittags 3¼ Uhr, ist als Fremdenvorstellung zu „gewöhnlichen Preisen" nochmals auf allgemeinen Wunsch der neueste Operettenschlager „Der liebe Augustin" von Leo Fall vorgesehen. Es wird somit dem auswärtigen Publikum Gelegenheit geboten, auch diese Operette kennen zu lernen, die bisher den besten Besuch aufzuweisen hatte. Die Besetzung ist dieselbe, wie die bei den bisherigen Aufführungen. Betont sei nochmals, daß dies die definitiv letzte Aufführung der Operette ist.

Warnung vor einem Zeitschriften-Kolporteur. Wie uns mitgeteilt wird, wird gegenwärtig — angeblich zum Besten der Heidenmission — die monatliche illustrierte Zeitschrift für Kinder „Unser kleiner Freund" hier verbreitet — auch in katholischen Familien. Als Vergütung werden Gaben in jeder beliebigen Höhe angenommen. Erst in der untersten Ecke der letzten Seite findet man: Druck und Verlag der Internationalen Traktatgesellschaft in Hamburg. Für die Katholiken gibt es eine ganze Reihe empfehlenswerter katholischer Jugendschriften, die die beste Empfehlung verdienen und in dieser Zeitung öfters empfohlen worden sind. Die Schriften der Traktatgesellschaft verdienen durchaus nicht die Unterstützung der Katholiken.

Historischer Tageskalender für Münster. 1085. 12. Dez. Einweihung der nach dem Brande von 1071 wiederhergestellten Überwasserkirche durch Bischof Erpho.

Aus den Provinzen.

Aus dem Reichsanzeiger. Dem Amtsgerichtsrat Rudolf Gaetcke zu Quakenbrück im Kreise Bersenbrück wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Ahlen, 10. Dez. (Die Sitzung der Stadtverordneten) gestaltete sich gestern, lt. „Ahl. Ztg.", zu einer Dauersitzung, die über 3 Stunden währte. Neben dem in geheimer Sitzung beschlossenen Anschluß an das Elektrizitätswerk Westfalen auf die Dauer von 20 Jahren und die dadurch erfolgende Stillegung des städtischen Werkes beanspruchte vor allem die Beratung über die Errichtung des Gewerbegerichts das größte Interesse, und auch gestern waren wieder zahlreiche Interessenten erschienen, um Zeuge des Schicksals zu sein, das das Gewerbegericht nach langem Hin und Her schließlich ereilte. Es verschwand schließlich mit einer Stimme Mehrheit glatt in der Versenkung, aus der das Gesetz in einigen Jahren von selbst hervorgeholt, ohne daß es die Stadtverordneten nochmals um ihre Meinung fragen wird. Die Ablehnung des Gewerbegerichts wird in den Kreisen der antragstellenden sozialen Korporationen lebhaft bedauert werden, um so mehr, als die Mehrzahl der auf die Rundfrage eingelaufenen Antwortschreiben sich in denkbar günstigstem Sinne über das Gewerbegericht äußerte.

Rheine, 10. Dez. (Siebenköpfige Diebesbande verhaftet.) In der letzten Zeit wurden in mehreren Geschäften Einbrüche verübt und allerhand Waren gestohlen. Der Polizei ist es gelungen, die Täter zu ermitteln und zu verhaften. Es sind sieben an der Zahl. Unter scharfer Bewachung und teilweise gefesselt wurde die Diebesbande heute morgen dem Gerichtsgefängnis zugeführt.

+ **Ibbenbüren,** 10. Dez. (Einbruchsdiebstahl.) Nach Zertrümmerung einer Fensterscheibe stiegen Diebe in die Wohnung eines Bergmanns zu Bockraden ein und entwendeten mehrere Kleidungsstücke, Stiefel, und vier goldene Ringe. Die Diebe hatten anscheinend davon Kenntnis, daß die Bewohner des Hauses zum Markt gegangen waren. Die Ringe sowie einen Überzieher erhielten die Bestohlenen zurück. Diese Gegenstände hatte ein Steinhauer von zwei Handwerksburschen für wenig Geld gekauft. Die Verfolgung der Diebe ist bis jetzt resultatlos verlaufen. — In dem Schumannschen Geschäfte wurde heute vormittag eine Ladendiebin bei der Tat ertappt.

× **Hamm,** 11. Dez. (Anregung der Bautätigkeit.) Ein interessanter Versuch, die Bautätigkeit, die infolge der Gerüchte über die bevorstehende Verlegung des Oberlandesgerichts ins Stocken geraten war, zu heben, ist seitens des Magistrats gemacht worden. Zur Erlangung herrschaftlicher Wohnungen wurde günstig gelegenes städtisches Gelände an der Goethe- und Mozartstraße in beliebigen Bauplatzgrößen öffentlich ausgeboten. Gleichzeitig erklärte sich die Stadtgemeinde bereit, den Kaufpreis als zweite Hypothek, welche mit 4½ Prozent zu verzinsen ist, auf zehn Jahre unkündbar stehen zu lassen, wenn die erste Hypothek von der hiesigen Sparkasse übernommen wird. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben. In dem Verkaufstermin wurden Bauplätze für etwa 10 bis 12 Wohnhäuser losgeschlagen und zwar wurden für die Quadratrute 200 Mark geboten.

Bocholt, 10. Dez. (Zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit) wurde im Saale des Großen Kurfürsten eine vom vorbereitenden Ausschuß veranstaltete Volksversammlung abgehalten, zu der sich Männer aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung überaus zahlreich eingefunden hatten. Die Leitung der Versammlung lag in den Händen des Beigeordneten Dr. Alff. Generalsekretär M. W. Schmidt-Cöln des Verbandes der Männervereine zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit sprach in einem ausführlichen Referat über Notwendigkeit, Arbeitsweise und Erfolge der Männervereine. Zum Schlusse legte er die großen Schäden dar, die dem deutschen Volke durch die zunehmende Unsittlichkeit erwachsen, gab Mittel zu ihrer Bekämpfung an und forderte zum Beitritt in den Verein auf. Dem neu gegründeten Verein, der zum Vorsitzenden den Gymnasialdirektor Professor Dr. Niesert wählte, traten 130 Männer bei.

Grafschaft Bentheim, 10. Dez. (Verschiedenes.) Eine Kreisbauberatungsstelle wird mit Beginn des neuen Etatsjahres im hiesigen Kreise eingerichtet werden. Zu diesem Behufe soll am 1. April ein Kreisbaumeister angestellt werden. — Die Bentheimer Stierhaltungsgenossenschaft verkaufte einen Stier für 1025 Mark an den Viehhändler Steinmann in Gronau i. Westf.

Haspe, 9. Dez. (Kinobrand.) Gestern nachmittag gegen 5 Uhr brach in dem Kinematographentheater Heinbeck, Berlinerstraße, Feuer aus. In dem Maschinenraum hatten die dort lagernden Filme Feuer gefangen und im Nu war der Maschinenraum in Flammen. Dem sofortigen Eingreifen mehrerer Angestellter ist es zu verdanken, daß das Feuer bald wieder gelöscht wurde. Die kurz darauf anrückende Hasper Feuerwehr brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Als das zahlreich anwesende Publikum den Ruf „Feuer" hörte, stürzte es eiligst dem Ausgange zu; wie verlautet, sollen sich hierbei keine Unglücksfälle zugetragen haben. Der Schaden, den das Feuer und die Wassermassen angerichtet haben, ist bedeutend.

♂ **Aus dem Kreise Diepholz,** 10. Dez. (Ansiedelungsstellen.) Die gemeinnützige Ansiedelungsgesellschaft in Hannover erwarb in der Gemeinde Heede von Markinteressenten eine größere Fläche zum Preise von 50 und 125 Mk. für den Morgen. Es sollen etwa 10 neue Ansiedlerstellen geschaffen werden.

Bochum, 10. Dez. (Aus Eifersucht erschossen) hat sich nach einem Tanzvergnügen ein 20 Jahre alter Schlosser, dessen Braut mit anderen jungen Leuten getanzt hatte. Darüber hochgradig erregt, verabschiedete er sich von dem Mädchen, ging auf die Straße und jagte sich zwei Revolverkugeln in den Kopf. Der junge Mann starb auf dem Wege zum Krankenhause.

Essen, 10. Dez. (Eine Wetterwarte 1. Ordnung) soll hier errichtet werden, und zwar hauptsächlich mit Rücksicht darauf, daß Essen als Sitz des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, der Motor-Luftschiffahrt-Gesellschaft als Beteiligte am Flugplatz Rotthausen ein erhebliches Interesse daran hat, die Luftfahrtinteressen, die ja heute über die rein sportliche Bedeutung hinausgehen, zu fördern. Die Untersuchungen der Warte werden einen Einblick in den Charakter von Wind und Wetter geben, und werden im Zusammenhange mit Wettertelegrammen gestatten, den Luftfahrern und Fliegern rechtzeitig die Witterungslage mitzuteilen. Die Warte 1. Ordnung bietet ferner Ballonfahrern und Fliegern die Möglichkeit, ihre Instrumente jederzeit zu justieren. Außerdem werden sie im Gebrauch der Instrumente erforderliche Unterweisung erhalten können und die zur Beurteilung der Witterungsverhältnisse notwendige Belehrung empfangen. Die Untersuchungen über die Abhängigkeit der Ansammlung schädlicher Gase in den Gruben von den Luftdruckverhältnissen sind auch von Wert für das Studium der Ursachen von Schlagwetterexplosionen. Im Hinblick auf die erwähnten großen Vorteile einer Wetterwarte 1. Ordnung für die Allgemeinheit hat lt. Rh.-Westf. Ztg. die Stadtverwaltung von Essen auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung (13. Dezember) den Antrag auf Ausbau der jetzigen Wetterwarte 2. Ordnung zu einer Wetterwarte 1. Ordnung gesetzt. Zur Wahrnehmung der Geschäfte sollen ein Leiter und drei Hilfsarbeiter berufen werden. Als Ort der Warte ist der Turm der Baugewerkschule am Brünlingshaushof vorgesehen.

Gerichtszeitung.

Das Urteil gegen die Diebe der Kaiserkette.

Köln, 10. Dez. Im Prozeß wegen des Diebstahls der Kölner Kaiserkette erklärten der Angeklagte Hochgeschurz sowie die übrigen Angeklagten ihre vollständige Unschuld. Hochgeschurz will die großen Edelsteine und die Metallplatte, die bei seiner Verhaftung bei ihm aufgefunden wurden, von einem Fremden auf der Reise nach Hamburg geschenkt erhalten haben. Geflüchtet sei er lediglich, weil er wegen eines anderen Vergehens gesucht worden sei. Der Angeklagte Kniep teilte mit, daß Bayer und Hochgeschurz die eigentlichen Urheber des Diebstahls seien. Er habe als erster den Diebstahl entdeckt dadurch, daß er eine Strickleiter an der Torburg bemerkt habe. Der Sachverständige, Hofjuwelier Heiden aus München, erkennt die ihm vorgelegten Steine, die den Angeklagten abgenommen worden sind, als diejenigen wieder, die in der Kaiserkette waren. Hierauf erklärte der Angeklagte Hochgeschurz, daß er noch zwei große Edelsteine in seinem Portemonnaie habe, das die Gefängnisverwaltung beschlagnahmt hätte. Auf Antrag des Verteidigers wurde das Portemonnaie herbeigeschafft, worauf man beide Steine fand. Gerichtsbeamte und Polizisten ließen sich dann über Einzelheiten der Untersuchung und der Verhaftung aus. Der Gerichtssachverständige Dr. Plempel, der den angeklagten Hochgeschurz untersucht hat, erklärt, daß dieser von Natur hoch begabt, aber degeneriert und bereits 15 mal in einer Irrenanstalt gewesen sei. Ähnlich lauten die Gutachten über den Angeklagten Bayer. Ein Antrag des Angeklagten Bayer auf nochmalige ärztliche Untersuchung wird abgelehnt. Der Goldarbeiter Lierfreund, der zurzeit eine Weltreise macht, ist aus Zürich zum Prozeß gekommen. Er erklärt, er sei derjenige gewesen, der die Edelsteine aus der Kaiserkette gebrochen habe, und zwar auf Veranlassung des Angeklagten Rolla. Als Hauptschuldigen stellen die Angeklagten einen „großen Unbekannten" hin, den sie Schneider nennen, und der in London wohnen soll. Zur Nachprüfung dieser Angaben sind noch telegraphisch Zeugen aus Hamburg geladen.

Köln, 11. Dez. **(Drahtb.)** Im Prozeß wegen des Diebstahls der Kaiserkette beantragte nach dreitägiger Verhandlung der Staatsanwalt gegen die beiden eigentlichen Diebe Kniep und Hochgeschurz je 10 Jahre Zuchthaus, gegen den Veranlasser der Tat, Bayer, 6 Jahre Zuchthaus, als Mittäter gegen die beiden Hamburger Hehler, Rolla und Hammacher je 10 Monate Zuchthaus, gegen den Kölner Hehler, den Zahntechniker Thill, 9 Monate Gefängnis.

Das **Urteil**, das um 8½ Uhr abends verkündet wurde, lautet gegen Kniep und Hochgeschurz auf **je 7 Jahre Zuchthaus** und 10 Jahren Ehrverlust. Rolla erhielt wegen Hehlerei 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, Hammacher 10 Monate Gefängnis und Thill 5 Monate Gefängnis. Der Angeklagter Bayer wurde zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt und sofort aus der Haft entlassen.

△ **Ein Bankier zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.** Göttingen, 9. Dez. Nach ungefähr zehntägiger Verhandlung ist vor der hiesigen zweiten Strafkammer ein umfangreicher Prozeß zu Ende gegangen, der sich gegen den ehemaligen Bankier Gustav Schmidt aus Andreasberg richtete. Der Angeklagte, der schon früher mit den Gesetzen in Konflikt gekommen ist, ist wegen eines Teiles seiner Straftaten bereits verurteilt, und zwar zu vier Jahren Gefängnis. Er war in Andreasberg der Vertreter der Göttinger Bank, deren Millionenfallissement seinerzeit eine schwere Schädigung für die kleinen Gewerbetreibenden, Handwerker, Kaufleute usw. bis weit in den Harz hinein bedeutete. Als Filialvertreter war es dem Angeklagten möglich, von der Göttinger Bank ein Konto bis zu 300 000 Mark eingeräumt zu erhalten, das er auch weidlich ausnützte. Von diesem Betrage ist der Göttinger Bank, als sie Konkurs anmelden mußte, kein Pfennig mehr zugeflossen. Im übrigen galt Schmidt als sehr tüchtiger Geschäftsmann, der es in sehr geschickter Weise verstand, namentlich unter den kleinen Leuten sich Kundschaft zu erwerben. Die Anklage lautete auf Betrug und Konkursvergehen. Schwer geschädigt wurden viele kleine Sparer, welche dem Angeklagten ihre Ersparnisse in Depot gegeben hatten. Die Verhandlung gestaltete sich sehr schwierig, da es sich meist um sehr verwickelte Geschäfte handelte und der Zusammenhang zwischen den eigenen Geschäften des Angeklagten und den als Filialleiter der Göttinger Bank unternommenen aufgedeckt werden mußten. Nach dem Zusammenbruch seines Geschäftes und der Göttinger Bank flüchtete der Angeklagte, stellte sich dann aber wegen Mangels an Mitteln freiwillig. In der Begründung des Urteils wurde ausgesprochen, daß der Angeklagte viel Not und Elend über seine Kundschaft gebracht habe. Andererseits wurde das hohe Alter des Angeklagten berücksichtigt.

Vermischtes.

* △ **Brand in einer Brauerei.** Stuttgart, 10. Dez. Heute nacht ½2 Uhr brach in dem Eisschuppen der Tivoli-Brauerei, in dem etwa 40 Wagen untergebracht waren, Feuer aus. In wenigen Minuten stand der Schuppen in hellen Flammen. Die Feuerwehr hatte während zweier Stunden angestrengt zu tun, um des Brandes Herr zu werden. Der Schaden ist bedeutend.

* **Verschwundener Förster.** Groß-Gerau, 10. Dez. Am vergangenen Sonntag hat sich der Forstwärter Scherer von der Oberförsterei Mönchsberg nach Rüsselsheim in dienstlichem Auftrage begeben. Bis jetzt ist er von dort nicht wieder zurückgekehrt. Nachforschungen nach seinem Verbleiben waren erfolgls. Für die Ursache seines Verschwindens hat man keinerlei Anhaltspunkte.

* △ **Das Rathaus niedergebrannt.** Immenstadt, 10. Dez. Heute nacht brannte das hiesige Rathaus vollständig nieder. Der Schaden ist sehr groß, doch konnten sämtliche Akten gerettet werden. Auch die innere Stadt war durch den Brand gefährdet. Das Feuer wurde aber schließlich mit vieler Mühe lokalisiert.

Aus Kunst und Leben.

Münster, 11. Dezember.

[**Die zweite Sitzung der math.-phys.-chem. Sektion**] fand am 28. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal von Stienen statt. Zuerst berichtete Professor Wangemann über neue Arbeiten des Engländers Wilson. Es ist diesem gelungen, die Jonenbewegung nicht bloß zu beobachten, sondern sogar auf der photographischen Platte festzuhalten. Unter Jonen versteht der Physiker eine Vereinigung ponderabler Teilchen, d. h. Atome mit imponderablen Elektronen. Bei dem vorliegenden Versuche handelt es sich um Jonisierung der Luft. Sauerstoffmolekeln und Stickstoffmolekeln werden durch die von Radiumsalzen oder auch von einer Röntgenröhrenkathode abgeschleuderten positiven und negativen Elektronen getroffen und ionisiert. Von einem Glasgefäß, das unserer Infanterietrommel ähnelt, sind Teile von Boden und Deckel mit Staniol belegt und die Belegungen mit den Enden einer Batterie verbunden, so daß im Innern ein elektrisches Feld mit einer Spannungsdifferenz von meist 40 Volt entsteht. Die Enden des Feldes wirken ordnend auf die Jonen. Um die Jonen photographierbar zu machen, wurde eine Einrichtung getroffen, die ermöglichte, Wasser auf ihnen niederzuschlagen. Dazu wurde der Boden der Trommel plötzlich in dem zylindrischen Mantel vorgezogen, also vom Deckel entfernt, bis das Volumen sich um ungefähr ⅓ vermehrt hatte. Dadurch war die Luft soweit abgekühlt, daß sie an Wasserdampf übersättigt war und dieser sich auf den Jonen niederschlug. Die Jonen wurden dadurch schwerer, verloren ihre Beweglichkeit, waren auch so vergrößert, daß sie bei starker Beleuchtung photographiert werden konnten. — Die Reihenfolge der schnell aufeinanderfolgenden vier Prozesse war im allgemeinen folgende:

1. Herstellung des an Wasserdampf übersättigten Zustandes durch plötzliche Ausdehnung um ca. ⅓ und damit verbundene Abkühlung.
2. Entladung einer Leydener Flasche durch eine Röntgenröhre und Jonisation in der Trommel.
3. Wolkenbildung durch Kondensation von Wasser auf den Jonen.
4. Beleuchtung mit einer Quecksilberdampflampe für ¹/₅₀ Sekunde und Photographieren. Die sinnreiche Anordnung der Apparate, welche die schnelle Aufeinanderfolge dieser vier Prozesse bewirkte, wurde besprochen und an Skizzen erläutert, auch die von Wilson erhaltenen Bilder vorgeführt und jedes einzelne erklärt.

Hierauf berichtete Prof. Dr. Kaßner über verschiedene technische Verfahren zur Herstellung von Wasserstoffgas. Er unterschied dieselben nach ihrer Verwendung in solche für militärische und in solche für industrielle Zwecke. Während bei den ersteren eine stationäre Anlage ausgeschlossen ist und die Erzeugungsapparate möglichst transportabel sein müssen, um überall im Felde mit leicht zugänglichen Mitteln den Wasserstoff zur Füllung von Luftballons herstellen zu können, sind letztere nicht an diese die Produktion verteuernden Bedingungen gebunden und können daher das Gas sehr viel billiger liefern. Die Großindustrie verfügt zurzeit über Verfahren, welche das km Wasserstoff zu etwa 7—10 Pfennigen produzieren können. Demgegenüber kostet der Wasserstoff, aus transportablen Militär-Apparaten erzeugt, etwa 0,50—2,00 Mark pro Kubikmeter, je nach der Natur der zur Verwendung gelangenden Stoffe und Verfahren. Redner besprach sodann die wichtigsten der hier in Betracht kommenden Verfahren und nannte in erster Linie das der chemischen Fabrik Griesheim-Elektron, bei welchem ein Gemisch von Wassergas und Wasserdampf bei 500° C. über erhitzten Ätzkalk geleitet wird. Letzterer extrahiert das Kohlenoxyd aus dem Gase und führt es in kohlensauren Kalk über, wobei sich folgende Reaktion abspielt, $H_2 + CO + Ca(OH)_2 = CaCO_3 + 2 H_2$. Nach dem Verfahren von Frank-Caro-Linde wird Wassergas durch die Kälte flüssiger Luft von Kohlenoxyd befreit, also in nahezu reinen Wasserstoff übergeführt. Aus Acetylen erhält man durch Erhitzung Kohle und Wasserstoff. Ebenso kann durch Erhitzen von Leuchtgas auf Weißglut ein recht reines Wasserstoff von spez. Gew. 0,085—0,097 (mit einem Auftrieb von ca. 1170 Gramm pro Kbmtr.) erhalten werden, wenn das noch vorhandene Kohlenoxyd durch Überleiten des Gases über Natronkalk entfernt wird.

Unter den für militärische Zwecke in Betracht kommenden Verfahren erwähnte Prof. Kaßner das Zaubert'sche Hydrogenit — das Calciumhydrid — das Aluminium-Verfahren, und besprach die Einzelheiten der sie darbietenden Erscheinungen und Reaktionen.

Nach der Diskussion, die sich an den interessanten Vortrag anschloß, ergriff Profr. Dr. Püning als Mitbegründer und ältestes anwesendes Mitglied des Vereins das Wort zur Begrüßung der ersten Dame, welche als Mitglied in den Verein aufgenommen war. Er hob besonders die Bedeutung eines neuen Abschnittes im Vereinsleben hervor und wünschte dem Verein nach seiner ersten 38jährigen Periode auch fernerhin ein gedeihliches Wirken.

[**Ein ehrendes Zeugnis deutscher Tatkraft**] liegt vor uns. Es ist das Werk „Vom Kongo zum Niger und Nil" (gebunden 20 Mark), das soeben in zwei prächtig ausgestatteten Bänden bei Brockhaus erscheint, gerade rechtzeitig für Weihnachten. Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, der gegenwärtige Kaiserliche Gouverneur unserer Kolonie Togo, berichtet mit seinen Begleitern über seine letzte große Afrika-Expedition, von der er erst im vorigen Jahre zurückgekehrt ist. Sie hat über Deutschlands Grenzen hinaus allgemeines Aufsehen erregt durch die hervorragenden Entdeckungen, die ihr beschieden waren. Reiche Schätze für die deutschen Museen und Zoologischen Gärten konnte der Herzog heimbringen. Aber die Eroberungen für die Wissenschaft waren nicht ohne Kampf. Kriegerische Verwickelungen hemmten die Expedition, und die Natur öffnete ihr Arsenal an Schrecknissen, um die glückliche Durchführung der Haupt- und Teilexpedition aufs äußerste zu erschweren. Aber deutsche Offiziere, deutsche Forscher lassen sich nicht abschrecken. Der Titel „Vom Kongo zum Niger und Nil" läßt erkennen, welch ausgedehntes Gebiet der Schauplatz der Expedition war. Jeder der Führer der Teilexpeditionen erzählt in charakteristischer Weise seine Erlebnisse und Erfahrungen, und die verschiedenen Berichte schließen sich zu einem fesselnden Ganzen zusammen. Der Herzog selbst erforschte die Gebiete des riesigen Tschad-Sees und seines mächtigen Zuflusses des Schari. Er hatte sehr interessante Erlebnisse mit den prachtliebenden Sultanen jener uralten Negerreiche, in denen ein Stück Mittelalter wiedererstanden erscheint, und er versteht es ausgezeichnet, die deutsche und die französische Kolonialverwaltung in ihren Vorzügen und ihren Gegensätzen zu charakterisieren und auf Erstrebenswertes in unseren Kolonien hinzuweisen. Sein treuer Begleiter und Adjutant Hauptmann von Wiese drang vom Schari durch die riesenhaften Urwälder des Uelle-Gebiets auf die weiten Steppenflächen des Nilbeckens hinaus. Dabei machte er Bekanntschaft mit Stämmen, die zu den grausamsten Menschenfressern gehören. Auch der Zoologe Dr. Schubotz durchquerte dieses Urwaldgebiet. Es war ihm das außerordentlich seltene Glück beschieden, ein nahezu sagenhaftes Tier zum ersten Male in frischgeschossenem Zustand photographieren zu können. Dieses Tier, das berühmte Okapi, ein Bewohner des tiefsten afrikanischen Urwaldes ist so scheu, daß es Europäern noch niemals geglückt ist, das Tier lebend zu sehen. Der schwarze Jäger des Dr. Schubotz erklärte, die Europäer seien für die Jagd auf das Okapi zu dumm und machten zu viel Lärm. Schubotz entrollt ein überaus anheimelndes Bild von einem irdischen Paradies, und man gewinnt mit ihm das Volk der Mangbettu außerordentlich lieb. Kunstmaler Heims versteht es nicht nur, die Leutchen, mit denen er in jenen unbekannten Gebieten zu tun hatte, im Bild festzuhalten, sondern sie auch trefflich zu schildern, und mit Behagen liest man den Bericht von seinen mannigfaltigsten Erlebnissen. Auch seine Freundin Simba, die Löwin, die inzwischen Berlinerin geworden ist, gewinnt die Sympathie des Lesers durch ihre Backfischstreiche. In ein ganz unbekanntes Gebiet Südkameruns führt uns Dr. Schultze. Ein ungeheurer dichter Urwald verbirgt reiche Schätze, und zum ersten Male erfährt das deutsche Publikum Näheres über Land und Leute in diesem zukunftsreichen Gebiet. Zwerge und Menschenfresser bevölkern den Urwald. Der Forscher hat es verstanden, mit den Zwergen, den Jägern des Urwaldes, die als Fleischlieferanten von den Negern hoch geschätzt werden, auf vertraulichen Fuß zu kommen und sie in ihrem Familienleben zu beobachten. Die Menschenfresserei ist in Südkamerun unglaublich ausgeartet. Werden doch die eigenen Eltern mit denen befreundeter Familien zum Fressen ausgetauscht! Aber glücklicherweise hat die deutsche Kolonialverwaltung es verstanden, auch im undurchdringlichen Urwald der Kultur Wege zu ebnen. Freilich war dies nur unter außerordentlichen Schwierigkeiten und Aufbietung aller Energie möglich, wie die Schilderungen Dr. Schultzes zeigen. Der Botaniker der Expedition Dr. Mildbraed entrollt entzückende Bilder der Inseln Fernando Poo und Annobon, dieser Perlen des Golfes von Guinea. Diese Inseln sind nicht nur landschaftlich ausgezeichnet, sondern besitzen insbesondere einen hohen wirtschaftlichen Wert. Erstaunlich ist der Reichtum des Buches an ausgezeichneten bunten und einfarbigen Abbildungen, Kabinettstücken der modernen Reproduktion.

[**Hochschulnachrichten.**] Die Berliner Universität weist in diesem Semester die höchste bisher erreichte Zahl von Studierenden auf, nämlich 10 014, davon sind 887 weibliche Studierende. Die Studierenden verteilen sich auf die einzelnen Fakultäten wie folgt: Theologie 537 männliche und 4 weibliche; Jura 2220 bezw. 17; Medizin 1973 bezw. 144 und Philosophie 4397 bezw. 722. — In Bonn beträgt die Zahl der Immatrikulierten in diesem Semester 4179, davon 3890 Männer und 289 Frauen; der katholisch-theologischen Fakultät gehören an 400 Männer; der evangelisch-theologischen 124 Männer und eine Frau; der juristischen 843 Männer und drei Frauen; der medizinischen Fakultät 615 Männer und 37 Frauen; der philosophischen 1908 Männer und 248 Frauen.

* **Gefaßter Mörder.** Kopenhagen, 10. Dez. Der flüchtige Mörder Paul Hansen, der in der Samstag Nacht den Klempnermeister Koch auf Anstiften der Ehefrau Koch ermordet hat, ist gestern in erschöpftem Zustande südlich der Stadt Korsör von Schiffern ergriffen und nach Korsör gebracht worden. Von dort aus wurde er nach Kopenhagen gebracht.

* **Grubenunglück.** Menterode, 10. Dez. Auf dem Schacht II der Gewerkschaft Köthen wurde durch Herabfallen eines schweren Kübels der erst seit 3 Monaten verheiratete Schachthauer J. Jahn totgedrückt. Ein anderer Schachthauer wurde schwer verletzt.

* **Dampferunglück.** Devonport, 11. Dez. (Eig. Drahtb.) Es steht jetzt fest, daß der unbekannte Dampfer, der, wie eine spätere Mitteilung besagt, der Dampfer „Oiprey" aus Waterford gewesen ist, schon etwa 3 Minuten nach dem Zusammenstoße mit dem Schlachtschiffe „Centurion" gesunken ist. Das Schlachtschiff kreuzte etwa zwei Stunden auf dem Schauplatze der Katastrophe und suchte ihn mit seinen Scheinwerfern ab, ohne die geringste Spur von dem Dampfer zu finden. Mannschaften des Schlachtschiffes erzählen, daß der Zusammenstoß mit solcher Wucht erfolgt sei, daß die Leute bestürzt auf das Deck gelaufen seien in der Annahme, das Schiff sei auf einen Felsen aufgelaufen. Es sei ein sehr großes Schiff gewesen; doch habe man nicht sehen können, ob es ein Passagier- oder ein Frachtdampfer gewesen sei. Der wachthabende Offizier auf der Brücke des „Centurion" bleibt dabei, daß der Dampfer den Bug des Schlachtschiffes habe kreuzen wollen. Matrosen, die sich zurzeit des Zusammenstoßes an Deck befanden, erklären, die Lichter des Dampfers schon geraume Zeit vor dem Zusammenstoß gesehen und die Annäherung beobachtet zu haben. Es sei dunkel, aber keineswegs nebelig gewesen.

* **Geschützexplosion.** London, 10. Dez. Aus Newport wird telegraphiert, daß ein schweres 14zölliges Geschütz des letzten Modells gestern früh bei Schießübungen in Sandyhook explodiert ist. Das Geschütz wurde in Stücke gerissen, die Kanoniere kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Große Stahlstücke wurden auf eine Entfernung von einer halben Meile weit geschleudert. Ein Artillerist wurde 300 Fuß weit weggeschleudert, fiel aber sanft zur Erde nieder, ohne sich auch nur im geringsten verletzt zu haben(?) Das Geschoß selbst flog weit über die Scheibe hinweg und explodierte, nachdem es sich gegen 100 Fuß tief in den Erdboden hineingewühlt hatte. Ein Teil des Geschützverschlusses fiel auf einen Bahndamm und zerstörte eine Brücke, so daß der Eisenbahnverkehr eingestellt werden mußte.

* **Eigenartiger Verhaftungsgrund.** London, 11. Dez. Der Kapitän des Dampfers „Winfredia" ist wegen Verletzung des Gesetzes über drahtlose Telegraphie verhaftet worden. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er keine wirksame Verbindung zwischen der Kommandobrücke und dem Telegraphisten hergestellt hatte.

* **Hoher Preis für ein Gemälde.** Paris, 11. Dez. Bei der gestrigen Versteigerung der Kunstsammlung Rouart wurde ein Bild des Impressionisten Degars, „Ballettänzerin an der Barre", von einer Amerikanerin für 450 000 Francs erstanden. Als man dies Degars, der sich gegenwärtig im 79. Lebensjahre befindet, mitteilte, antwortete er ruhig: Ich habe das Bild für 500 Francs verkauft.

* **Im Walde verhungert.** Paris, 10. Dez. Die 25jährige Tochter eines Stabsarztes in Versailles verließ vor kurzem das Elternhaus unter der Angabe, daß sie Verwandte besuchen wollte. In Wahrheit hatte sie eine Zusammenkunft mit ihrem Bräutigam, einem Leutnant in einer westlichen Garnison, bei der es zum Bruch kam. Das Mädchen, das ihre Eltern ohne jede Nachricht gelassen hatte, wurde heute morgen im Walde von Fontainebleau tot aufgefunden. Das ärztliche Gutachten schließt jeden Zweifel darüber aus, daß sie eines freiwilligen Hungertodes gestorben ist. Sie hatte sich nicht aus dem Walde herausgewagt, aus Furcht von den Gendarmen aufgegriffen zu werden.

* **Erpressungsversuch an Wilson.** Newark (New-Jersey), 11. Dez. (Drahtb.) In Dover wurden drei Männer verhaftet, die beschuldigt werden, einen erpresserischen Brief an den zukünftigen Präsidenten Wilson gerichtet zu haben, worin sie unter Todesandrohung 5000 Dollars forderten.

Luftschiffahrt.

Abgebrochener Überlandflug. Osnabrück, 11. Dez. Der Fortsetzung des Rundfluges der Militärflieger Leutnant v. Hiddessen und Leutnant Behm, die mit ihrem Albatros-Doppeldecker gestern vormittag 10¼ Uhr von der Netterheide aus zur Fahrt nach Bremen aufgestiegen waren, wurde, wie bereits kurz mitgeteilt, durch die Tücke des Motors bereits nach kurzer Flugzeit auf der Strecke ein Ziel gesetzt. Die Flieger hatten die Richtung über Bramsche-Quakenbrück eingeschlagen, und der Apparat schoß mit der außerordentlichen Geschwindigkeit von 180 Kilometern in der Stunde dahin, so daß das Ziel: Bremen, in allerkürzester Zeit hätte erreicht werden können, als plötzlich infolge einer Ventilstörung die Tätigkeit des Motors aussetzte. Die Landung ging in der Nähe von Alfhausen gut von statten; nur das Laufgestell wurde unbedeutend beschädigt. Bereits über Hesere verlangsamte sich die Tourenzahl des Motors und bei Alfhausen setzte der Motor völlig aus und zwang die Flieger zur Landung. In zwei Kreisen ging der Apparat auf dem Felde nieder. Es wurde festgestellt, daß ein Zylinder-Ventil überhaupt nicht, ein anderes nicht ordnungsmäßig arbeitete. Es mußten Ersatzteile von der Fabrik in Johannisthal abgewartet werden, die zu heute früh mit einem Monteur von dort erwartet wurden. Alsdann soll die Fahrt über Quakenbrück nach Bremen fortgesetzt werden. Nachdem heute vormittag alles bereit war, um den Flug trotz nebligen Wetters gegen 11½ Uhr fortzusetzen, traf laut „Osnabr. Zeitg." aus Döberitz von dem dortigen Kommando die telegraphische Meldung ein, daß der Überlandflug sofort abzubrechen sei und die Flieger auf direktem Wege nach Döberitz zurückzukehren hätten. Welche Gründe das Militärkommando zu dieser Maßnahme, die dem kühnen, so ausgezeichnet bisher durchgeführten Fluge ein frühzeitiges Ende machte, geführt haben, entzieht sich naturgemäß der Beurteilung.

Schnelle Fahrt des „P. L. IX". Berlin-Johannisthal, 10. Dez. Der Parseval IX ist heute früh gegen 11 Uhr von Bitterfeld abgeflogen. Nach unerwartet schneller Fahrt ist das neue Militärluftschiff in Johannisthal gelandet. Gegen 1 Uhr konnte das Luftschiff in die Zeppelinballonhalle gebracht werden, wo auch das Marineluftschiff stationiert ist. Die Dauer der Fahrt betrug nur zwei Stunden 25 Minuten. Das Luftschiff ist 55 Meter lang und hat für 7 Personen Platz.

○ **Die Angriffe auf den Höhenweltrekord für Flugmaschinen** hat der französische Aviatiker Garros auch am Montag in Tunis fortgesetzt. Nachdem er am Vortage bereits 4000 Meter erreicht hatte, glückte es ihm diesmal auf 5188 Meter emporzuklettern, da aber sein Sauerstoffvorrat zur Neige ging, mußte er sich zur Umkehr entschließen, ohne den Rekord Legagneux' erreicht zu haben. Auf- und Abstieg absolvierte Garros in wenig mehr als ¾ Stunde.

Sport.

= **Reitsport.** Münster, 9. Dez. Man schreibt uns: Auch in Münster scheint sich die Luft zum schönsten und vornehmsten Sport, dem Reitsport, zu regen. Der hiesige Tattersall veranstaltete am Sonntag morgen in seiner umgebauten und bedeutend verbesserten Bahn sein erstes Musikreiten, zu welchem sich eine Anzahl Herren eingefunden hatte. Es gewährt einen selten schönen Anblick, wie die Pferde nach dem Takte der Musik im Schritt, Trab oder Galopp getummelt werden. Man muß bedauern, daß diesem Sport in Münster bisher so wenig Interesse entgegengebracht wurde, und es ist zu hoffen, daß dem durchaus gelungenen Anfang verdiente Fortschritte folgen und daß zahlreiche Freunde des Reitsports, Herren wie auch Damen, an dem sonntäglich von 11 bis 1 Uhr stattfinden Musikreiten teilnehmen werden. — (Bei dieser Gelegenheit sei es gestattet, einmal öffentlich auf den schauderhaften Zustand der Gebäude des Tattersalls nach außen aufmerksam zu machen. Es ist ein Skandal, daß an einer so in die Augen fallenden Ecke ein solcher Zustand möglich ist. Der Besitzer des Tattersalls sollte doch so viel Rücksicht auf das ästhetische Empfinden der Bürgerschaft nehmen, daß er wenigstens in etwa dem äußeren Verfall der ehemaligen Fabrikgebäude entgegenarbeiten und die häßlichsten Stellen niederreißen würde. Die Red.)

○ **Schwerer Sturz von Rütt.** Newyork, 11. Dez. Das neue Newyorker Sechstagerennen brachte einen schweren Sturz Rütts. Nach einem Vorstoß des Australiers Walker hatte sich eben das Feld wieder geschlossen, als Suter und Thomas in Kollision gerieten. Die beiden kamen zu Fall und über sie hinweg stürzten Rütt und Morgn. Rütt erlitt arge Verletzungen an den Armen und an einem Bein, so daß er in die Ambulanz gebracht werden mußte. Man hofft aber, daß der Deutsche das Rennen wird wieder aufnehmen können. Bei Ablauf der 31. Stunde hatten die 13 Manns 1090 Kilometer bedeckt. Nach dem Berliner Tageblatt hatte Rütt die Besinnung verloren, als er fortgebracht wurde. Sein Partner fährt weiter.

Handel und Industrie

Viehmärkte.

+ Aschendorf, 10. Dez. Der heutige Viehmarkt war mit 114 Kühen und Rindern, 97 Läufern und alten Schweinen, 273 Ferkeln und 1 Schaf beschickt. Der Handel in Rindvieh gestaltete sich sehr flott, bei Schweinen und Ferkeln mäßig, in kleinen Ferkeln verblieb Überstand. Kühe kosteten 1. Sorte 600 Mark, 2. Sorte 450 Mark, 3. Sorte 300—450 Mk. Für Rinder wurden je nach Güte und Alter 270—500 Mark, für Schweine 100—150 Mk., für Läufer 24—60 Mk. bezahlt. Ferkel kosteten die Alterswoche 3 Mark. — Der nächste Markt ist am 14. Januar.

◆ **Die Preußische Pfandbriefbank** hat aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Bestehens eine Denkschrift verfaßt, die in eingehender Weise die Entstehung und Entwickelung, den Geschäftskreis und die innere Organisation der Gesellschaft schildert. Die Bank, das älteste der preußischen Hypothekeninstitute auf Aktien, ist im Jahre 1862 unter der Firma „Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft" von dem damaligen Direktor des statistischen Centralarchivs in Berlin, Dr. Otto Hübner, ins Leben gerufen. Die Gründung verfolgte den Zweck, dem zu jener Zeit immer stärker hervortretenden Realkreditbedürfnis auf indirektem Wege, durch Versicherung von Hypotheken gegen Kapital- und Zinsverlust in der Subhastation, Unterstützung zuteil werden zu lassen. Unter dem Reichs-Hypothekenbankgesetz, welches anfangs 1900 in Kraft trat, machte die Entwickelung der Gesellschaft weitere erhebliche Fortschritte, so daß seit jener Zeit der Bestand an Darlehnsforderungen von 144 auf 448 Millionen Mark, der Umlauf an Emissionspapieren von 135 auf 431 Millionen Mk. gestiegen ist und die Reserven mit den sonstigen Rücklagen, die Anfang 1900 zusammen 2½ Millionen Mark betrugen, sich auf annähernd 12 Millionen Mark erhöht haben. Die Preußische Pfandbrief-Bank, in deren Aufsichtsrat eine Reihe unserer Großbanken vertreten ist, zählt heute zu den größeren deutschen Hypothekenbanken und genießt weitgehendes Vertrauen. Möge es ihr beschieden sein, ihre Entwickelung auch fernerhin so erfolgreich zu gestalten wie bisher.

♂ **Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter).** Der Aufsichtsrat genehmigte in seiner Sitzung vom 9. Dezember 1912 die von dem Vorstand für das Jahr 1913 wie folgt festgesetzten Dividenden: Die Dividende der nach dem Plan A I versicherten Mitglieder beträgt 38 Prozent der ordentlichen Jahresprämie und 19 Prozent der alternativen Zusatzprämie (gegen 37 Prozent und 18,5 Prozent im Vorjahre); die nach Plan A II Versicherten, die auf die Nachgewähr rückständiger Dividenden verzichten, erhalten eine Dividende von 46 Prozent der ordentlichen Jahresprämie und von 23 Prozent der alternativen Zusatzprämie (gegen 45 Prozent und 22½ Prozent im Vorjahre); den nach Plan A III (Dividendenerbschaftsplan) Versicherten werden die gleichen Dividenden wie den nach A II Beteiligten gutgeschrieben. Die Grunddividende nach Plan A I hat hiernach nunmehr eine Höhe erreicht, die sie seit 1876 nicht mehr hatte, und die Dividende nach Plan A II — an sich eine gleichbleibende und keine steigende Dividende — ist von 38 Prozent (und 19 Prozent) im Jahre 1901 allmählich auf 46 Prozent (und 23 Prozent) im Jahre 1913 gestiegen. Der Dividendeneinheitssatz nach Plan B (steigende Dividende im Verhältnis zur Summe der eingezahlten Prämien) beträgt 2,7 Prozent (wie im Vorjahre); die ältesten nach Plan B versicherten Mitglieder der Bank erhalten demnach im Jahre 1913 eine Dividende von 97,2 Prozent einer Jahresprämie. Nach Plan C (Rentensystem) beziehen die Versicherten die in den Prospekten in Aussicht gestellten Dividenden (wie in den Vorjahren).

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse.

Tendenz. Auch heute zeigte die Börse eine überwiegend gut behauptete Haltung, wenn auch Schwankungen noch an der Tagesordnung sind. Eine Belebung des Geschäfts hat nicht stattgefunden, und nur in den führenden Werten der einzelnen Wertgattungen kam es zeitweise zu etwas regeren Umsätzen. Die politische Beruhigung scheint Fortschritte zu machen, und heute wurde in dieser Hinsicht besonders auf die friedlichen Versicherungen hingewiesen, die seitens Österreich-Ungarns bei dem Abschluß der letztgetätigten Schatzscheinanleihe gemacht worden sind. Die Kurse setzten daher mit nur geringen Ausnahmen höher ein, doch erreichten die Besserungen nur bei einzelnen Werten des Montanmarktes 1 Prozent. Das Kursniveau strebte in der 1. Börsenstunde zunächst weiter nach oben, und zwar gilt dies hauptsächlich von einzelnen Montanwerten, Kanada-Aktien, Hansa und russischen Bankaktien. Als aber von Petersburg niedrigere Kurse gemeldet wurden, erfolgten in russischen Banken ziemliche Abgaben, die die Kurse bis 1,50 Prozent drückten. Dieser Vorgang blieb auch auf die übrigen Marktgebiete nicht ohne Einfluß, doch machte sich die Spekulation davon bald wieder frei, als verlautete, daß die Petersburger Kurseinbußen nicht aus politischen Gründen, sondern lediglich im Zusammenhang mit der russischen Ultimoliquidation erfolgt seien. Wohl auch im Zusammenhang damit gaben im freien Verkehr Naphtha-Nobel-Aktien von 839 bis 828 nach. Tägliches Geld 5,50 Prozent und darunter.

Wegen der Petersburger Rückgänge verlautet überdies, daß sie mit den Glattstellungen für den verhafteten Direktor Idmann von der Foerenings-Bank und Helsingfors in Zusammenhang ständen.

In der 2. und 3. Börsenstunde war die Tendenz allgemein etwas fester, da bemerkt wurde, daß ein erstes Institut Ultimogeld, für welches die Schätzungen bis 9 Prozent gegangen sind, zu 8 Prozent und auch sonst Geldgeber größere Willigkeit zeigten. — Der Kassamarkt der Industriewerte war heute bei stillem Geschäft freundlicher disponiert; es überwogen mäßige Kursbesserungen.

Industriewerte.

Allg. Elektr.-Ges.	249,10	244,30
Alumin.-Industrie	255,00	252,00
Allg. Lok. & Strb.	159,50	159,40
Anglo Guano	11.,75	117,25
Arenb. Bergbau	407,25	400,10
Baer & Stein	438,25	438,50
Berzelius	151,00	150,00
Bielefeld. Masch.	271,00	265,00
Bochum. B. Lit. C.	146,50	144,25
Boch.-Gals. Str.	000,00	155,00
Boch. Gusstahl	214,00	213,50
Bochum. Viktor.	111,50	104,50
Buderus	114,00	112,50
Chem. Weiler	231,75	231,00
Cölner Bergbau	492,50	489,00
Concordia Bergw.	311,75	309,75
Consolidation	368,00	360,50
Deutsch-Luxemb.	164,70	1.2,60
Donnersmark	311,25	3.8,00
Darmd. Un. L. C.	000,00	600,00
Düsseldt. Eisbhd.	255,00	2.4,00
" Eisen	140,00	139,50
Dynamit Trust	17.,00	173,10
Elberf. Farbenf.	513,00	511,50
do. Papierfab.	65,25	64,75
Elektrisch. Unter-Zürich	184,10	183,40
Eschweil. Bergw.	158,50	162,00
Fac. E. Mannstädt	145,80	148,00
" " Vorz.-A.	145,00	14.,00
Gasmot. Deutz	138,10	136,75
Gelsenk. Bergwk.	19.,10	190,30
do. Gussst.	86,50	85,75
Gerresheim. Glas	231,50	229,00
Ges. für elek. Unt.	1.4,00	160,25
Gr. Berl. Strassb.	000,00	170,50
Hamb. Packetf.	159,40	159,10
Hansa	291,75	291,00
Harkort Br. Akt.	163,50	1.5,75
do. Vorz.-Akt.	131,50	130,10
Harpener Bergb.	184,00	181,75
Haspe	170,25	168,10
Hedwigshütte	000,00	149,75
Hibernia Bgb.-G.	000,00	000,00
Höfel Brauerei	157,00	159,25
Hösch. Eis. u. St.	316,50	313,50
Humboldt Masch.	118,00	1.8,00
Ils. Bergbau	449,00	441,00
Kattowitzer	231,10	217,00
Kirchner & Co.	394,50	389,.0

Königsbrauerei	000,00	000,00
König Wilhelm	248,25	261,50
do. do. St.-P.	339,75	341,00
Königsborn. Bgb.	265,00	260,50
Kronprinz Ohligs	347,00	344,25
Küppersbusch	210,00	218,00
Lapp	00,00	00,00
Laurahütte	181,.8	183,00
Märk. W. Berg.	126,00	121,75
Magdeb. Bergw.	000,00	4.8,00
Massener Bergw.	000,00	000,00
Menden u. Schw. St. Pr.	000,00	000,00
Mülh. Bergb.-G.	178,50	171,.0
Neu Westend	000,00	166,50
Nordd. Lloyd	121,10	119,25
Nordpark	18,40	18,10
Oberschles. Eisenbahnbedarf	93,10	93,50
do. Eisenindust.	83,40	82,00
Orenst. & Koppel	203,10	201,10
Phönix	260,00	258,00
Rhein. Braunkohl.	166,00	165,00
do. Metall	76,75	76,50
do. do. V. A.	89,75	89,75
do. Möbel	137,00	132,50
do. Nassau	31.,00	310,00
do. Stahlw. A.	15.,75	157,10
do. West. Ind.	121,75	111,25
do. do. Kalkw.	186,25	1.8,50
Rombacher	167,75	164,10
Rote Erde	12,25	11,40
Schlegelbrauer.	155,00	156,00
Schulz Knaudt	147,50	143,00
Siegen-Solingen	58,25	52,10
Vereinigte Chem. Charlottenbg.	351,25	335,35
Ver. Köln-Rottw.	323,00	316,00
Vorwärts Spinn. Bielefeld	41,50	40,90
Wasserw. Gelsenk.	197,00	1.5,50
Westf. Draht-Ind.	164,50	164,00
do. Drahtwerke	139,50	141,25
do. Kupfer	107,00	105,28
do. Stahlwerke	53,25	51,30
Wickinger	103,75	98,75
Wissener	000,00	00,.0
Witten. Gusstahl	188,75	185,00
Witten. Stahlr.	210,00	210,00

Nachbörse.

Osterr. Kredit	188,50	187,45
Berl. Handelsges.	163,50	163,00
Commerz-Disk.-B.	110,75	110,00
Darmst. Bank	119,2.	118,85
Deutsche Bank	249,15	248,75
Disk. Kommandit	183,15	187,65
Dresdener Bank	152,25	150,50
Nationalbank	120,00	119,15
Schaaffh. Bankv.	1.5,75	115,50
Russische Bank	153,50	150,30
Wiener Bankv.	000,00	000,00
Lübeck Büchner	00.,00	000,00
Osterr. Staatsbahn	142,25	141,75
do. Südbahn	17,50	16,75

Annatolier 60%	000,00	000,00
Baltimore & Ohio	104,75	102,50
Kanada Pacific	268,25	265,25
Orientbahn	151,25	149,25
Gotthardbahn	000,00	000,00
Ital. Meridionalb.	114,35	113,85
do. Mittelmeerb.	00,00	00,00
Pennsylvania	000,05	000,00
Luxemb. Pr. Heinr.	154,50	154,25
Warschau Wiener	000,00	00,00
3% D. Reichsanl.	77,75	77,50
4½% Japaner 1905	00,00	00,00
4% Russ. Anl. 1902	89,00	89,80
Türkische Lose	150,75	154,75

Bochum. Gusstahl	214,65	212,50
Deutsch-Luxbg. V.	165,50	163,.5
Dortmd. Union C.	000,00	000,00
Laurahütte	1.4,65	163,75
Rheinisch. Stahl	160,00	2.7,50
Consolidation	000,00	000,00
Gelsenkirchen	193,00	190,75

Harpener	184,25	182,25
Grosse Berl. Str.-B.	000,00	170,30
Hambg. Packetf.	153,85	152,75
Hansa Dampfschiff	296,00	294,50
Nordd. Lloyd	121,10	119,75
Trust Dynamit	174,75	172,85
Allg. Elektr.-Ges.	249,50	244,57

Kassabörse.

	5./12.	11./12.
Wechsel Amst. k.	169,15	000,00
" Belg. Pl. k.	80,85	80,45
Check London	204,80	204,85
" Paris	81,10	80,95
Wechs. Wien	84,40	84,40
" Ital. Pl. k.	80,70	00,00
Russ. Noten	215,35	215,80
Privatdiskont	5½	6
4% D. Reichsanl.	100,00	99,90
3½% "	88,90	87,50
3% "	77,70	77,40
4% Pr. Konsols	100,00	99,90
3½% "	88,90	87,50
3% "	77,75	77,40
Bayer. Handelsb. Pfdb. unk. 1912	99,00	99,00
Berl. H. P. abg.	94,80	94,80
do.	86,80	84,80
Rh.-Westf. B.-Pf. X. unk. 10	96,10	96,80
Westd. B.-Cr.-Pf. 3	96,10	96,00
do. 3, 4	87,80	87,50
Pr. Centr. Bd. 1890	95,80	95,80
do. 1899 01. 03 unk. 12	95,80	95,70
" 1886, 89, 91, 93	85,80	85,60
" 1901 unk. 11	87,50	86,50
do. 27 unk. 11	96,90	96,60
do. 28 unk. 1917	97,10	97,00
do. 29 unk. 1919	97,10	97,10
do. 30, 31 unk. 20	97,80	97,80
do. 32, 33 unk. 22	98,00	98,00
do. 26 unk. 11	91,25	90,25
do. 24 unk. 1912	86,90	86,60
Pr. Con. Ser. 6, 7 unk. 11	98,50	98,80
do. 8 unk. 10	98,80	98,80
do. 9 unk. 17	98,50	98,40
Argt. Gd. A. inn.	99,00	99,00
Italien. Rente	00,00	00,00
Rumänien 1889	89,00	89,50
Rumänien 1898	87,75	87,50

	5./12.	11./12.
Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
Ung. Goldrente	87,10	86,90
Schatzscheine	99,50	99,60
Sächs. Rente	78,25	78,00
Rh.-W. Rentenbr.	98,10	98,10
" "	88,00	87,00
Rhein. XX-XXI	98,80	98,40
do. XXII-XXIII	93,00	93,00
III-VII, X. XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX XXVIII 16	87,80	87,80
XVIII	85,50	87,30
IX, XI, XIV	84,10	82,10
W. Prov.-Anl. III unk. b. 1909	98,40	98,00
do. IV " u. V 1915	98,40	98,40
do. IV 09	93,50	93,00
do. II, III, IV IV, VIII, X (15)	87,25	87,20
do. II	81,50	81,50
Dortm. St.-Anl.	00,00	00,00
Münster. Stadt-Anleihe	93,25	93,25
Westf. Pfdbr. 3½%	88,00	88,20
4%	9. 80	98,40
Köln-Mind. Pr.-Al.	136,90	135,90
Ostafr. Zollobl.	91,10	00,00
Barmer Bankv.	114,80	114,80
B.-M. Bk. Elbf.	14.,00	145,50
Berl. Handelsges.	111,63	164,40
Komm. & Diskb.	110,70	111,50
Deutsche Bank	247,00	248,50
Diskonto-Komm.	184,00	189,00
Dresdener Bank	150,25	151,25
Essener Bankv.	108,00	108,00
Ess. Kreditanst.	158,50	157,25
Märk. Bank	100,00	99,00
Mittelrh. Bank	107,00	107,00
Osnabr. Bank	124,75	127,00
Rheinische Bank	105,00	104,00
Rh. Diskont.-Ges.	121,80	121,50
Schaaffh. Bv. alte	115,75	115,60

Produktenbörse.

Berlin, 11. Dezember.
Weizen Dez. 203,50, Mai 207,50, Juli 000,00.
Roggen Dez. 173,00, Mai 178,50, Juli 000,00.
Hafer Dez. 172,25, Mai 174,75.
Mais amerik. mixed Dez. 000,00. Mai 000,00.
Rüböl Dez. 66,30. Mai 63,00.
Weizenmehl 24,00 bis 28,00.
Roggenmehl 21,10 bis 23,30.

Tendenz. Der Getreidemarkt zeigte heute ein recht festes Aussehen. In Roggen und Hafer fanden umfangreiche Deckungen statt, die infolge des geringen Angebots zu Preisavancen von 1,50 Mk. führten. Dagegen war Weizen knapp behauptet, da per Dezember stärker realisiert wurde. Mais und Rüböl waren wenig verändert. Wetter: bedeckt.

Hauptredakteur: Rudolf Strietholt. Verantwortlich für Politik: Dr. B. Düders; für den übrigen Teil Paul Koene; für die Reklamen und Inserate A. Busch, sämtlich in Münster — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Ärztlich empfohlen.

Scotts Emulsion wird von zahlreichen Ärzten aller Länder als ein in jeder Hinsicht tadelloses, zuverlässiges Stärkungsmittel empfohlen. Scotts Emulsion wird aus den feinsten Rohstoffen hergestellt, die durch das Scottsche Zubereitungsverfahren für jung und alt schmackhaft und leicht bekömmlich gemacht sind.



Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.





Holz-Verkauf.

Dienstag, den 17. Dezember, nachm. 2 Uhr, sollen beim Hrn. Gutsbesitzer W. Höner, Bauerschaft West I, Kspl. Albersloh:

2000 Buchen, großes Hainbuchenstangenholz,
6 Klafter Buchenbrennholz,
1 Buche, zu Nutzholz,
1 Klafter Eichen-Riegelpfähle und

156 gradschaft. Eichen,
30—45 Zmtr. Durchm., 10—16 Meter Länge (größtenteils Schachtholz) in einem Hofe freiwillig verkauft werden.

Wilhelm Harling
Hiltrup.

Holz-Verkauf.

Montag, den 16. Dezember, nachm. 2 Uhr, sollen beim Hrn. Gutsbesitzer Storp, Kirchspiel Albersloh:

1800 Buchen, großes Buchenstangenholz,
150 Eichen-Riegelpfähle und
25 Kopfweiden, zu Holzschuhen tauglich,

freiwillig verkauft werden.

Wilhelm Harling
Hiltrup.

Wer erteilt Unterricht in Deutsch und Rechnen?
Angebote unter F D 3385 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Vieh- u. Holz-Verkauf.

Montag, den 16. Dezbr. 1912, nachm. 1 Uhr, werden in freiw. Auftrage des Herrn Gutsbes. B. Schulze Greiwing zu Altenberge, Bschft. Waltrup:

11 Klafter Brennholz und
1000 schwere Buchen,

im Anschlusse hieran für Herrn Gutsbes. Franz Gerding ebendaselbst:

14 Klafter Buchen-Brennholz,
2 Buchen-Abschnitte,
20 Haufen Eiwen, zu Sparren, Riegelpfähl., Deichselbäumen usw.,
4 Nummern Tannen, zu leichtem Bauholz,
20 Pappeln, für Holzschuhmacher u. zu Wagenbrettern geeign., von 1—2½ Fuß dick, und
2 tragende Rinder

öffentlich meistbietend verkauft. Das Brennholz wird zugefahr. Versammlung auf dem Hofe.

Gustav Grotemeyer
Altenberge.

Habe eine neue
Alfa-Zentrifuge,
nur einige Male gebr., billig zu verkaufen; daselbst ist noch ein guterhaltener Landauer abzugeben, ferner eine 7jährige Oldenburger Rapp-Stute preiswert zu verkaufen.
Offerten unter M W 3388 an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Herren-Überzieher für mittl. Fig. bill. zu verk. Näh. Gesch.

Wohnhaus-Verkauf.

Ein im Dorfe Darup gelegenes massives Wohnhaus, zwei Stockwerke, nebst Baumaterialienlager, Hofraum u. Garten in Größe von zirka 90 Ruten ist von mir unter der Hand zu verkaufen. In demselben ist seit mehreren Jahren ein gutgehendes Baumaterialiengeschäft betrieben worden. Bedingungen sind bei mir einzusehen. Bei annehmbar günstigem Angebot kann der Zuschlag gleich erteilt werden.

Darup, den 10. Dezbr. 1912.

Anton Kösters.

Kl., sehr guter Säulenofen b. zu verk. Neustraße Nr. 10.

Ein gebr. Mantelofen mit Zubehör für 18 Mk. und ein Sofa für 17 Mk. zu verkaufen.
Schulstraße 5, I.

Herrenrad (Adler) f. 20 Mk. zu verk. Näh. in der Gesch.

Persianer imit. Taschenmuff u. Stola, 2,10 lang, fast neu, f. 19 Mk. zu verk. Näh. Gesch.

Gutes blaues Cheviot-Kostüm (l. Jacke) für 25 Mk. zu verk. Neuwert 145 Mk. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Garantiert gründlichen Violin-Unterricht erteilt pro Std. 0,50 Mark. Zu erfragen in der Gesch. ds. Bl.

Fliegender Holländer zu kaufen gesucht. Off. unter K K 201 an die Gesch.

Haus mit Hofraum

zwischen Hörster-, Neubrückentor und Prinzipalmarkt geleg., für Anstreicher-Geschäft passend, möglichst mit Seiteneingang od. Einfahrt für Handwagen, zu kaufen gesucht.
Offerten unter L W 222 an die Gesch. ds. Bl.

»» Roggenstroh ««
kaufe fortwährend zu hohen Preisen.

Heinrich Rump
Nottuln.

Bohnerbesen (neu), 10 Mk., Spinnrad, Ausziehtisch, Ulster, gr., b. zu verk. Prinzipalmarkt Nr. 13—14, 3. Etage.

Bullenkalb,
Eltern im Herdbuch eingetrag., zu verkaufen.
B. Hagemann, Gelst, Stammkotten.

Zu Weihnachten verf. fette Hafermast-Gänse, saub. gerupft, p. Pfd. 70 Pfg., Schmalzgänse p. Pfd. 75 Pfg., fette Puter p. Pfd. 80—85 Pfg. geg. Nachn. M. Kujehl, Geragehlen bei Heinrichswalde (Ostpr.).

Deutscher Schäferhund,
5 Monate alt, zu verkaufen. Näheres in der Gesch. ds. Bl.

Versetzungshalber 2 fast neue Öfen u. ein guterhalt. Kinderstuhl preiswert zu verkaufen.
Wehrstraße 12, part.

Kanarienvögel edle Tag- und Lichtsänger empf. von 8 Mk. an. Probe und Umtausch gestattet. Weihnachtsaufträge bei freier Pflege nehme schon entgegen. Versand überallhin.
Lewandowski, Diepenbrockstr. 7

Großer Tisch, eine Kindernähmaschine und ein schwarzes Damenjackett, Gr. 42, billig zu verk. Emdenerstr. 9 II.

Verloren weiß. Hochstickereideckchen, ungef. fertig, von Jüdefelderstr. bis Neuplatz. Gegen Belohnung abzugeben.
Neuplatzstr. 36—41 part.

2 photograph. Apparate zu verkaufen, Kodak 13×18 für Platten und Films, 85 Mark, Kodak 9×9 für Films, 10 Mk., Stativ 8 Mark.
Klosterstr. 6—7.

Geschäfts- u. Wohnhaus a. d. Hammerstr., mit Hofraum, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen. Näheres Geschäftsst.

Gute Tagewirtschaft mit kl. Saal, worin Vereine tagen, in der Nähe einer kath. Kirche im Kr. Recklinghausen umständehalber zu verkaufen. Off. mit Ang. der ev. Anz. u. C C 3384 an die Gesch.

Puppenstube, Puppenschule, großer Zeichentisch, verstellbares Schreibpult billig zu verkaufen.
Hansaring 16 part.

12 000 M. an 1. Stelle auf Bauernhof gesucht. Offert. unter D E 3403 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Grösste Auswahl
Wohnungseinrichtungen.
B. RINCKLAKE
Rothenburg 14-15.
w8a

Guterhaltenes Sofa, Chaiselongue u. Mahagoni-Kommode zu verkaufen 9—11 vorm.
Alter Steinweg 19.

Repetitionskurse auch währ. d. Ferien in Deutsch, Lat., Rechnen u. Math. 15 b tägl. Kurs. 6 Mk. Näh. Bült 13, III. Et.

Antik. kl. Schrank, Kupferstiche selt. Figuren, Stereosk.-Apparat, N. Seetiere i. Glaskästen, Reitapparat i. v. Diepenbrockstr. 8

Kostüme werden preiswert u. gut sitzend angefertigt. Off. u. B A 231 an die Gesch. ds. Bl.

Sehr gutes Tafelklavier sofort für 60 Mk. zu verkaufen. Näheres in der Gesch. ds. Bl.

Sehr gut erhaltene weiße Polstergarnitur, passend für große Kinder, preiswert zu verkaufen.
Grevelstraße 14, part.

Mehr. Jahrgänge guterhalt. Gartenlaube billig zu verkauf. Off. u. R R 244 an die Gesch.

Kleiner Dauerbrenner, gebr. Holzbettlade mit Sprungrahmen und Matratze zu verk.
Drubbel Nr. 3.

Die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider, Schuhe zahlt wie bekannt Scheier, Jüdefelderstr. 35.

Damen-Kragen-Mantel aus schw. Tuch für große Figur billig zu verk. Näh. Gesch.

Guterh. Nähmaschine, 30 Mk., u. Bettst. mit Matr., 20 Mark, zu verk. Näh. Geschäftsst.

Guterhaltenes Sopha billig zu verkaufen. Ludgeristr. 46.

Guterh. Eisenbahn zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. B B 233 an die Geschäftsst.

1 Dtzd. Wiener Stühle und Gasbeleuchtungsgest. zu verk. Ludgeristraße 52.

Nähmaschine (Singer) für 35 Mk. noch mit 3 J. Garantie zu verkaufen. Näh. in der Gesch.

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster i. W.

— Neuheit —

A. von Droste-Hülshoff. Westfäl. Skizzen und Landschaften. Aus dem „Malerischen und romantischen Westfalen", literarisch nachgewiesen und zum ersten Mal herausgegeben von Eduard Arens. 8°. 108 Seiten, 2.— Mk. Gebd. in Ganzleinen 2.80 Mk.

Die aus dem „Malerischen Westfalen" hier neuerstandenen, bisher fast unbekannten 15 Skizzen und Landschaftsbilder aus der Feder der westfälischen Dichterin bilden eine hervorragende Gabe für jeden Gebildeten. Insbesondere aber werden diese entzückenden Schilderungen der Annette v. Droste in ihrer engeren Heimat, besonders an der Weser und im Sauerlande, die verdiente Würdigung finden.

Neuss. — Düsseldorf. — Wuppertal. — M.-Gladbach.

Düsseldorfer Agenturgeschäft der Lebensmittelbranche, in umstehenden Plätzen bestens eingeführt, sucht Vertretung einer ersten
westfälischen Fleischwarenfabrik.
Off. u. T T 3397 bef. d. Gesch. d. Bl. w2a

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbl. Zimmer zu vermieten. Friedenstraße 44, Ecke Sternstraße, 1, Wiege links. fi5b

Z. 1. Januar 2 schön möbl. Zimmer, für zwei Herren eingerichtet, zu vermieten. Steinfurterstraße 11.

Hübsch möbl. Zimm. mit od. ohne Pension zu verm. Dahlweg 6, bei der Hoiestätte.

Schön möbl. Zimmer sehr ruh. Lage sofort zu zu verm. Hüfferstraße 4.

Möbl. Zim. m. Pens. z. vm. a/a tom Kuxfur. 20 II.

Kost u. Logis, Rosenstraße 4.

1 großes, schön möbliertes **Herrenzimmer** m. Morgenk. zu vermieten z. 1. Januar. 55b Prinzipalmarkt 24 II.

Besser möbliertes Zimmer mit guter voll. Pens. sofort zu verm. Kanalstraße 30, 1. Et.

Möbl. Zimmer zu verm. i. Mittelpunkte der Stadt. Lütkegasse 17a I.

1. Etage im Dreifamilienhause ist zum 1. 4. 1913 z. verm. bestehend aus 5 Zimm., Küche u. allem Zubehör. Koch- und Leuchtg. vorh. Saphienstr. 9.

3 Zimmer, Küche, Keller, pt., nebst Zubehör, Uppenbergerstr., sofort oder später zu vermieten. Preis 270 Mark. Näheres Marienthalstraße 7.

Abgeschl. Wohnung, 2. Etg., 4 gr. Zim., Küche, Zubeh., zum 1. 4. 1913 zu verm. Näheres Gallitzinstraße 36, part. links.

Große herrschaftliche **1. Etage,** 7 Zim. u. Zubehör, und Einfamilienhäuser zu vermieten. Näh. W. Sander, Schweling-straße Nr. 14.

Zum 1. April 1913 **Wohnung zu vermieten** an ruh. Eltern. Pr. 450 Mark. Näheres Königstraße 15.

Frdl. abgeschl. 1. Etg., 4 Zim., Küche, Mans. u. Zub., alles neu renoviert, z. 1. Jan. od. später zu verm. An den Bleichen 16, Nähe Wesselerstr.

Abg. Wohnung, 5 Zimm., Küche, Gelaß, d. Gasch. u. Zub. für 595 Mk. z. 1. 4. 1913 zu verm. Näh. Diepenbrockstr. 9.

Zum 1. April 1913 ist in einem aufblühenden Industrieort des Münsterlandes in direkter Nähe einer großen Kolonie-anlage ein

Wohn- u. Geschäftshaus mit Garten

zu verkaufen oder zu vermieten. Das Gebäude eignet sich besonders für eine Bäckerei, Schlächterei, Schmiederei od. Klempnerei. Briefe unter R S 3415 befördert die Gesch. ds. Bl.

Garnstraße 9 **Herrschaftl. Einfamilienhaus** zum 1. 4. 1913 zu vermieten. m2b Näheres Heidestraße 56.

Gesuchte Wohnungen

Student sucht zum 1. Januar **1 od. 2 möbl. Zimmer** m. voll. Pension. Off. unter O P 225 an die Gesch. ds. Bl.

Wohnung zum 1. April 1913 **gesucht.** (3 Zimmer u. Küche). Ludgeri-Viertel bevorzugt. Off. **mit Preisangabe u. P W 285 an die Geschäftsst.**

Ruhige Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zub., mögl. mit kompl. Bad, z. 1. 4. 1913 **von kl. Fam.** (3 Pers.) gesucht. Off. m. Pr. u. P J 219 Gesch.

Beamtenfamilie mit 2 Kind. v. 13 u. 9 J. sucht z. 1. 4. 13 **abgeschl. Wohnung** v. 4 geräumigen Zim., Küche, Bad u. i. Zub., Josefs- od. Ludgeriviert. bevorzugt. Angebote mögl. mit Skizze **unter O P 186** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohnung, 3—4 Zim., Küche u. sonst. Zubeh., vor dem Ludgeritor **oder Hansaviertel** zum 1. 4. 1913 gesucht. Off. unter B R 187 an die Gesch.

Älteres Ehepaar sucht zum 1. 4. **abgeschl. 1. Etage,** 3—4 Zim. u. Mans. im Preise bis 350 Mk. ganz in der Nähe ein. kath. Kirche. Off. u. P P 246 an die Gesch. ds. Bl.

Für 2 Personen **Nähe Münsters besseres Einfamilienhaus** (4—5 Zimmer u. Zubehör) zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. T 1798 an A. Retel, Markt 37.

Offene Stellen

Sofort oder 1. Januar **Lehrköchin** gesucht ohne gegenl. Vergütung. Hotel Hilger vorm. Kalvelage, Dülmen i. W.

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. Vergütung wird gewährt. **Joh. Heinr. Hansen.** a2b

Auf sofort od. zum 15. Dez. ein ordentliches **Mädchen als Stütze** und zum Bedienen der Gäste gesucht. **Restaurant Augustenburg,** Münster, Industriestr. 50.

Falzerin gesucht. W. H. Marx. m2a

Kinderfräulein, kath., zu zwei Kindern von 8 und 6 Jahren zum 1. Januar gesucht. **Baronin Droste,** Südstraße 81, Münster i. W.

Suche zum 1. Januar ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes **Dienstmädchen.** Hoher Lohn. **Frau Markscheider Cordes,** Herten i. W., Zeche Ewald 267a.

Zum 15. Januar suche ein junges kath. Fräulein **zur Stütze der Hausfr.** Hotel Bal. Korte, Aschendorf a. d. Ems.

Für ein gutes Hotel am Rhein wird zum 1., spätestens 15. Januar ein braves kath. **Kachlehrmädchen** zur gründlichen Erlernung der Küche und des Haushalts auf ein Jahr unter der Leitung der Hausfrau ohne gegens. Vergütung gesucht. Offerten unter J K 3408 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Köchin od. **selbständiges Küchenmädchen** für kl. herrschaftl. Haushalt zu März od. April gesucht gegen hoh. Lohn. Tadell. Zeugn. Bedingung. Mädchen mit langj. Zeugn. bevorzugt. Gefl. Off. unter F F 237 an die Gesch.

Suche zum 1. April **braves kath. Mädchen** f. Wirtsch., Haus- u. Gartenarbeit bei Fam.-Anschl. u. gut. Lohn, kl. Haushalt. H. Pohlmeier, Sendenhorst.

Für kl. Haushalt (2 Pers.) zum 1. Januar **Mädchen** gesucht, in aller Hausarbeit erfahren. Soll im Kochen angelernt werden. Nicht unter 17 Jahren. **Frau Ziegler,** Dodostraße 5, 2. Etage.

Suche zum 1. Febr. 1913 tücht., **kath. Mädchen** für alle Hausarbeit i. kl. Hotel in Borken i. W. Lohn 23 Mk. Off. mit Zeugnis u. R R 3395 an die Geschäftsstelle. a3a

Kath. Mädchen zum 1. Januar als Stütze der Hausfrau und am Büfett bei Familienanschluß und gutem Gehalt gesucht. Näheres **Aug. Többe,** Hotel Germania, Meppen a. Ems.

Zwei Küchenmädchen auf ein adeliges Gut gesucht zum 1. Februar. Hoher Lohn und gute Behandlung. Offerten u. S S 3395 an die Gesch. a2a

Ich suche für sofort oder zum 1. Jan. ein jüngeres, **braves Zweitmädchen** für leichte Hausarb. u. um Ausgänge zu besorgen. Offerten unt. Z 744 an A. Retel, Markt 37.

Zum 1. od. 15. Januar ein junges kathol. **Fräulein gesucht** für eine Bahnhofsrestauration. Offerten unter R A 3390 bei die Geschäftsstelle ds. Bl.

Perfekte Buchhalterin per sofort od. zum 1. Januar 1913 von einem größeren Werk gesucht. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen sowie einer Photogr. sind unter gleichzeitiger Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an die Gesch. ds. Bl. unter B C 3401.

Für leichtere Kontorarbeiten kaufm. gebildetes **Fräulein gesucht.** Gefl. Off. unter S L 189 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

»» Modes! «« Durchaus tüchtige, selbständige **1. Arbeiterin gesucht.** Offerten nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. bei freier Station unter K K 3380 an die Gesch. ds. Bl. erbeten. Fahresstellung.

Tüchtige **Maschinenschreiberin** (Remington) für 2 Vormittage wöchentl. **gesucht.** a2a Meldungen Schützenstr. 55.

In kl. Haushalt, in welchem die Frau fehlt, wird **sofort ein selbständiges, durchaus ehrl. u. zuverlässiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit gef. Näh. Warendorferstr. 179, I., nur nachmittags.

Morgenmädchen per sofort od. zum 1. Jan. ges. Zu melden von 9 Uhr ab. Hochstraße 6, I.

Tüchtiger Agent gesucht, der bei Droguerien, Apotheken und Friseuren gut eingeführt ist, zum Vertrieb einer gesetzlich geschützten, hervorragenden Spezial-Toilettenseife. Offerten unter R S 227 an die Geschäftsstelle. (13a

Gute Existenz kann sich tüchtiger Kaufmann gründen, durch Übernahme des Vertriebes eines gesetzlich geschützten, hochlohnenden Spezialartikels der kosmetischen Branche. Offerten unter P R 236 an die Geschäftsstelle. (12a

Suche auf sofort od. später auf einem Rittergute im Münsterlande einen tüchtigen **Baumeister,** der mit allen landw. Maschinen vertraut ist. Lohn 5—600 Mk. Nur solche mit guten Zeugniss. wollen sich melden u. C D 3363 in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche sofort einen **Möbelschreinergesellen** auf dauernde Arbeit. **Heinr. Belker,** Schreinermstr., Ahaus i. W.

Durchaus zuverlässiger ehrl. **Hotel-Omnibuskutscher,** gl. Hausdiener, guter Pferdepfleger bei gutem Verdienst gesucht. Offerten unt. G G 3347 an die Geschäftsstelle. 2b

Bestempfohlene, in Kolonialwarengeschäften gut eingeführte **Vertreter** für Münster u. an jedem Platz für spielend leicht verkäufliche Artikel gesucht. Hohe Provis., evtl. Spesenzuschuß. Offerten unter R S 188 an die Gesch. ds. Bl.

Für die Aufnahme eines größeren Warenlagers für einige Tage ein **Commis** mit guter Handschrift gesucht. Gefl. Off. unter A A 192 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu sofort oder Ostern ein **braver, kathol. Knabe,** Sohn ordentl. Eltern, welcher Lust hat, die Konditorei und Bäckerei zu erlernen, gesucht. Gute Ausbildung u. gute Behandlung. Off. unt. L L 3390 an die Gesch. ds. Bl.

Suche allerorts gewandte **Verkäufer** für praktische Neuheiten. Angebote unter K L 3409 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mittleres Anwaltsbüro sucht maschinengewandte **zuverl. Schreibkraft,** vorläufig für halbe Tage. Off. unter K L 242 an die Gesch.

Ein kath. Ackerknecht zu April 1913 nach Telgtegesucht. Offerten u. T W 3178 an die Geschäftsstelle. a3c

Erf. Schmiede-Gesellen gesucht. **H. Toupen, Ochtrup i. W.,** Schmiede und Schlosserei mit elektr. Betrieb.

Suche zu Ostern einen evgl. **»» Lehrling ««** für mein Barbier- u. Friseur-Geschäft. H. Bertermann, Friseur, Lengerich i. W.

Tüchtiger Reisender wird von großem Unternehmen zum Besuch des mittleren und besseren Publikums in einem größeren Bezirk gegen **feste Bezüge** gesucht. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen und Bild unter G H 3106 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche auf sofort einen jung. **Bäckergesellen.** Dampfbäckerei Wilh. Reudel, Ahlen, Schulstr. 19.

Vorzügl. Existenz kann sich ein fleißiger, mit der ländlichen Bevölkerung in den Kreisen Münster, Lippstadt, Warendorf, Beckum, Tecklenburg, Hamm und Soest vertrauter Herr als **festbezahlter Reisevertreter** bei großem Unternehmen schaffen. Angenehme, entwicklungsfähige Stellung. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Bild unter F G 3405 an die Gesch. d. Bl.

Zwei junge **Bäckergesellen** finden dauernde Stellg. Keine Nacht- u. Sonntagsarbeit. **Wilh. Monke,** Hemmerde i. Westf., bei Unna.

Tücht. Schlossergesellen gesucht. Hammerstraße A.

Reisender gesucht, der mit Handwerkerkundschaft vertraut ist. Offerten erb. unter C C 234 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Gesuchte Stellen

Kassen-Mädchen in der feineren sowie bürgerlichen Küche durchaus erfahren, sucht wenn auch später Stellung in nur herrschaftlichem Hause, am liebsten in Münster oder näherer Umgebung. Offerten mit Gehaltsangabe u. J K 3349 an die Geschäftsstelle ds. Bl. m3c

»» Modes! «« **2. Arbeiterin sucht Stellung** per Februar. Pension im Hause. Off. erbitte unter S S 3399 an die Gesch. ds. Bl.

Besseres Mädchen, evgl., vom Lande, 27 Jahre, durchaus erfahr. in Küche und Haushalt, sucht z. 1. 1. 1913 od. später Stelle als **Haushälterin** bei älterem Herrn. Off. unter M R 223 an die Gesch.

Für ein tüchtiges, braves 18jähriges **Mädchen** aus guter Familie wird **Stellung gesucht** in gut kath. herrsch. Hause, wo es Gelegenheit findet, sich im Kochen weit. auszub., z. 1. Jan. od. 1. Febr., ev. später. Das Mädch. ist im Kochen u. allen Hausarbeiten gut angel. Off. u. G G 238 an die Gesch.

Junges kath. Mädchen sucht sofort Stell. zur Erlern. der Küche. Selb. ist perfekt im Schneidern. Off. u. P R 3414 an die Gesch. ds. Bl.

Fräul., kath., 33 J. alt, in Küche u. Haushalt erf., sucht zum 1. Jan. od. später Stelle als **Haushälterin** bei einzelner Dame od. Herrn. Off. unter J J 240 an die Gesch. ds. Bl.

Kath. Haushälterin m. langj. Zeugn. f. umf. bald od. später ruh. selbst. Stelle, ev. z. Aush. Off. u. K K 241 an die Gesch.

Modes!

Junges Mädchen, welches flott u. chic garniert, sucht Stellung zu Januar, evtl. auch Februar. Meldungen u. O P 3413 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtige Friesin sucht Stellung z. 1. Jan. 13. Offerten erbitte unter M F 912 an das Central-Zeitungs-Bureau

Jung. Mädchen sucht zum 1. April Stellung i. Haushalt, wo Gelegenheit geboten ist, die Küche zu erlernen. Etwas Lohn erw. Off. an El. Hagemann, Buchh., Emsdetten.

Lehrer sucht für seine 17jähr. Tochter (1½ Jahr in Pension gewesen) zu Neujahr ein besseres, bürg. Haus zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Offerten erbitte unter E F 3404 an die Gesch. ds. Bl.

Für Beamtentochter, 21 J., Schlesierin, wird in gut. Landhaushalt ob. Försterei Gelegenheit zur weiteren Ausbildung im Haushalt und gesellschaftl. Formen gesucht. Fam.-Anschl. Bedingung. Kenntnis im Kochen und Nähen vorh. Gefl. Offerten unter H J 3407 bef. die Gesch. ds. Bl.

Besseres Mädchen sucht Stellung für kl. Haushalt, am liebsten nach ausw. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. K L 221 an die Gesch. ds. Bl.

Modes. Suche für die kommende Saison **Stellung als angeh. 1. Arbeiterin,** am liebst. Jahresstellung. Off. u. **C E 236** an die Geschäftsst.

Junges kath. **Mädchen** sucht Stelle als Stütze in kleinem Haushalt am liebst. in Münster. Offerten unter **A A 232** an die Geschäftsstelle.

Zur Aushülfe bis Weihnachten oder Neujahr sucht junger gewandter **Verkäufer** Beschäftigung. Bin firm in der Kolonialwaren-, Farben- und Drogenbranche. Gefl. Off. u. **W B 230** an die Geschäftsst.

Langj. Geschäftsmann, kaufm. gebildet, übernimmt die Leitung eines Zigarren-Gesch. od. sonstigen Vertrauensposten. Off. u. G H 218 an die Gesch.

Zuverl. Mann in den mittl. Jahren sucht **Vertrauensstellung** bei bescheidenen Ansprüchen auf Büro, Lager od. sonst. Offert. unter L L 202 an die Gesch.

Tüchtiger Verkäufer sucht **Reisevertretungen** in ländl. Bedarfsartikeln usw. Offerten unter O O 245 bei die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für jg. Mann, der Ostern **mit dem Einj.-Berechtigungsschein** das Gymnasium verläßt, wird Stellung als **Lehrling** in einer Buchhandlung oder in einem Engrosgeschäft gesucht. Gefl. Offerten unt. N O 224 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Geschäftsmann sucht für nachm. oder abends **Beschäftigung.** Offerten unter S T 228 an die Gesch. ds. Bl.

Ein Herr in mittl. Jahren sucht Stelle als **2. Buchhalter, Kassierer od. sonst. Vertrauensstellung bei niedrigem Gehalt.** Kaution kann auf Wunsch gestellt werden. **Herrenstraße 50.**

Für kräftigen jungen Mann, 24 Jahre, Gutsbesitzersohn, Abitur, landwirtschaftl. Schule, ged. Train-Bat. 7, mit Führ. um landw. Maschinen sowie in Viehzucht bewandert, wird für 1. Januar od. später in gutem kath. Hause **Volontär verwalterstelle** mit gering. Gehalt ges. Reflektiert wird auf Familienanschl. u. intens. bewirtsch. Gut mittl. Größe unter Leitung des Besitzers. Off. unter O P 3374 an die Gesch. ds. Bl.

Zuverlässig, selbst. arb. **Müller,** verh., 30 J., sucht **dauernde Stellung,** am liebsten auf dem Lande. Offerten unter **Nr. 15693** an die Ann.-Exped. **B. Wittbold,** Osnabrück, erb.

Herrschaftliche 1. Etage zu vermieten, Diele, 6 Räume, Küche, Badezimmer, Mansarde mit Heizung Warmwasserbereitung, Entstaubungsanlage. m3b **Otto Liessom,** Salzstr. 14-15.



Nach Auswärts frei gegen Einsendung von 2,50 Mk. (v°

Achtung



Geestemünder Fischhandlung, Bäckergasse 2, am Neuplatz.

Großer Fischtag, billige Preise!

Empfehle u. große grüne Heringe, Pfd. 15 Pfg.

ff. dicken fetten **Kabliau** Pfd. 20 Pfg. ff. dicken fetten **Seelachs** Pfd. 20 Pfg. Schollen, Jungen, nurrhahn, Goldbarsch, Heilbutt, Karbonadenfisch billig. **ff. Flußhecht,** 85 Pfg. **Breien** und **Backfische** Pfd. 80 Pfg.

Lebende Aale, Schleien, Karpfen, im Bassin, billig.

Kieler Sprotten, Pfd. 60 Pfg.

ff. Bücklinge 3 Stück 20 Pfg.

Prima Bollheringe, Dtzd. 60 Pfg.

Mojster Muschein, 3 Pfd. 25 Pfg.

sowie sämtliche Marinaden und Räucherwaren billig.

Meine Verkaufsstände befinden sich heute den ganzen Tag **bis morgen mittag in meinem Geschäft** und am Mauritztor und am Fischmarkt neben Restaurant Dieninghoff.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich dem Verein der Fischhändler nicht zugehöre, sondern daß ich mein Geschäft seit 22 Jahren selbst mit eigenen Kräften führe und mit wenig Unkosten zu rechnen habe.

Ich erhalte meine Fische direkt vom Fischereihafen Geestemünde.

Geestemünder Fischhandlung, Hambrock

Bäckergasse 2, am Neuplatz. Fernruf 366.

BESTECKE



in

Silber,
Alpacca,
Ebenholz,
Horn,
Elfenbein

nur Ia. Qualitäten. Grösste Auswahl

Ferd. Müller

Prinzipalmarkt 21. Telephon 1467.

Niederlage von **J. A. Henckels.**

Intellig. fleißigen Kaufmann gleich welcher Branche für günstige Gelegenheit geboten, sich gute einbringliche **Existenz** zu schaffen. Offerten unter **Ps. N. 9682** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Sämtliche, **am 1. Januar 1913** fälligen

Zinsscheine

lösen wir bereits **vom 16. d. M. an ohne Abzug** ein und kontrollieren auf Wunsch die Papiere hinsichtlich Kündigung, Verlosung etc.

Zum **An- und Verkauf von Wertpapieren** halten wir uns bestens empfohlen.

Fest verzinsliche, solide Anlagepapiere halten wir stets vorrätig. m2a

Münsterische Bank
Filiale der Osnabrücker Bank.
Königstrasse 18.

Elektrotechnik.

Wir suchen für unser Werk auf sofort oder möglichst bald einen **soliden, tüchtigen Mann.**

Derselbe muß **selbständig elektr. Licht- und Kraftanlagen** für 2 Seiten Gleichstrom montieren können und muß derselbe **namentlich** in der **Maschinenbedienung, an der Schalttafel** und in der Batteriewartung durchaus **sicher** und **erfahren** sein. Stellung dauernd und angenehm. 12a

Elektrizitätswerk Vreden (Kreis Ahaus).

Automobil-Vertretung.

Erstklassige Deutsche Automobilfabrik, welche besonders leistungsfähig in kleinen und mittleren Wagentypen ist, sucht für Münster und die weitere Umgebung mit einem tüchtigen, gut **eingeführten und zahlungsfähigen Händler** behufs Übernahme des **Alleinvertriebes ihrer Fabrikate** in Verbindung zu treten. Umfangreiche Unterstützung wird gewährt. Offerten erbeten unt. **J F 6844 an Rudolf Mosse, Berlin SW.** 11a



Brillantwaren.

Broschen - Ohrringe - Colliers

in Gold- und Platin-Fassungen.

Brillant-Ringe
von 18 bis 1200 Mark

Spezialität:
In eigener Werkstätte aus eigenem Steinlager gefaßter Brillant-Schmuck.

Die vornehme Mode bringt in diesem Jahre in

Schmuck

sowohl in Platin als auch in Gold und Silber ganz hervorragende Neuheiten. Juwelen und Halbedelsteine, Filigran, antiker und neuzeitlicher Schmuck werden

ausserordentlich

viel getragen. — Ohrringe mit Perlen, Brillanten und Farbsteinen, Colliers und ganz besonders Ringe sind sehr

modern.

Dieser Richtung Rechnung tragend habe ich mein Lager in allen Schmucksachen wieder bedeutend vergrößert.

Eine wesentliche Aufmerksamkeit habe ich folgenden Artikeln zugewandt:

Armbänder mod. Glieder- u. Kettenmuster in Platin Mattgold, Glanzgold und Silber von 1.50 M. an bis 300 M.

Armbänder mit Goldstempel „333“ . . . . . von Mit Goldstempel „585“ . von 20.00 M. an 12.00 M. an

Moderne Armreifen in Silber, Gold und Doublé von 50 Pf. an

Broschen und Blusennadeln in Platin, Glanzgold, Mattgold und Silber. Reizende Neuheiten von 50 Pf. an bis 200 M.

Colliers mit modernen Medaillon-Anhängern etc. in Platin Gold, Silber und Doublé Geschmackvolle Neuheiten von 1.50 M. an bis 500 M.

Uhrketten für Damen u. Herren, in Gold, Silber Doublé etc., Auswahl über 700 St. von 0.30 bis 200 M.

Manschettenknöpfe in Silber, Tula, Double und echt Gold von 1.00 Mk. bis 100 M.

Ringe in Silber 800 gestempelt massive Reifen und Kettenringe . . . . . von 50 Pf. an

Ringe in massiv Gold (gesetzl. Goldstempel), mit echten, halbechten u. imitierten Steinen von 1.25 M. bis 50.00 M.

Auswahl über 2000 Stück.

Trauringe ohne Lötfuge, anerkannt feinste Marke, moderne Kugelform oder breiter, 12 verschiedene Formen und Preislagen stets in jeder Größe vorrätig. Mit Goldstempel von 3.00 M. an

Taschenbügel in massiv Silber. Wunderbare Muster in antiker Form von 18 M. bis 50 M.

Taschen in massiv Silber und in Silber plattiert von 15 M. bis 100 M.

Ohrringe in Gold u. Silber mit echten u. täuschend imitierten Steinen von 20 Pf. an bis 300 M.

— — Einstecken gratis und schmerzlos. — —

Holländische Silber-Filigran
Broschen — Gürtelschnallen — Colliers.
Großartige Auswahl in Neuheiten!

H. Abeler

Bogenstrasse 2 (unterm Bogen).

Man achte sorgfältig auf den Namen Abeler

Eisenbahn, 2 gr. Ankersteinbaukasten, Lat.-Magika, a. w. neu, zu verk. Südstr. 65, part.

Klein. Füllofen für 8 Mk. zu verkaufen. Dahlweg 6, I.

Geige, bestes Fabrikat, billig zu verkaufen. Bahnhofstraße 34, I.

Damen- u. Herrenrad f. bill. zu verk. Näh. Coerdestr. 11.

Herrpelz verloren. Bitte abzugeb. geg. Belohnung. Staufenstraße 17, II.

Gute Violine billig zu verk. Coerdestraße 15, I.

Gutes will ich! Nicht schlecht u. billig! Allein-Vertretung erster Firmen meines Faches!

Geschenk-Ausstellung LÖWENSTEIN
Ludgeristrasse 8.

Allein-Verkauf der von mir aufgenommenen Neuheiten! Für dasselbe Geld etwas Besseres! Besser auch im Geschmack!

Die am 2. Januar 1913 fälligen Kupons unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen werden bereits vom 16. Dezember cr. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.



Bisher in keinem Falle versagt:
Fragen Sie in nachstehenden Geschäften über **Hornal.**
Allein. Fab ikant:
Heinr. Horn, Hochemmerich a. Rh.
Münster i. W.:
Bischof, Drog., Wolbeckerstr 65.
A. & F. Hausmann. Mohren-Drog., Ludgeristr. 26—27.
Lahm, Drog., am Kiepenkerl.
Apoth. A. Schmolling, Germania-Drog., gegenüber der Kreuzkirche. a4a

---



Vereinsausstattungen
Krieger-, Schützen-, Militär-, Gesellen-, kirchl. Vereine, kauf- u. leihweise. Verl. Sie Preisliste und Prospekte gr. und fr
Carl Rätter sr.,
Münster i. W., j*
Krummer Timpen 17—19.

Ofenbau und -Setzerei, Kochherdlager
ohne Laden.
Carl Jordan
Südstraße 32.

Hülsenfrüchte.
Prima weichkochende Riesenerbsen, grüne und graue Erbsen, geschälte Erbsen, große Linsen, Langbohnen, kleine weiße Bohnen, auch sackweise, sehr billig bei
Frz. Strohand,
Hörster- und Sonnenstr.-Ecke,
Telephon Nr. 2.

Honig!
Ia. Scheibenhonig, 5 Pfund Mk. 7,50. Ia. Leckhonig in einzelnen Pfund-Verpackungen, Postkolli Mk. 8,20. Franko-Nachnahme. (Ha
Bienenzüchterei **Kragen,**
Post **Eschede**
(Lüneburger Heide).

Trauringe 18 Mk.
Trauringe 24 Mk.
Trauringe 30 Mk.
Trauringe 36 Mk.
Trauringe 40 Mk.
Trauringe 50 Mk.
Alle Größen vorrätig. a4a
Carl Kindermann,
Uhrmacher, Spiekerhof 25.



Kanarien-Edelroller,
Stamm Seifert, vielf. präm. m. gold. Md., von 6 Mk. an z. verk. 8 Tg. Prb. verf. n. ausw. Lieb. Ankunft garant.
H. Mannefeld,
Buddenstr. 33.

Zu Weihnachten
große Posten Flur-Garderoben und Trumeaux
wieder eingetroffen; dieselben werd. zu den bisherigen Preis. verkauft.
Möbelhaus H. Möllering,
Rothenburg 35.

Damen- u. Kinder-Garderobe sowie Schürzen
werden gutsitzend bei billigster Berechnung angefertigt. a a
Kirchstr. 13 (Mauritz).

Passende Weihnachts-Geschenke

zu äusserst vorteilhaften Preisen.

Grosse Posten

Damen- und Kindermäntel

zu
bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Ich bitte um Beachtung
der Schaufenster.

Abgepasste Roben .... 4.00 5.00 6.50 8.00 9.00 10.00 und höher.
Abgepasste Blusen ..... 2.00 2.25 2.75 3.00 3.50 und höher.
Schwarze Kleiderstoffe ..... per Meter 1.00 bis 8.00 Mk.

Unterröcke ..... 1.75 bis 25.00 Mk.
Gelegenheitskauf!
Ein Posten Unterröcke, reine Seide, in prachtvollen Farben 15.00 Mk.*

Haus- und Küchenschürzen, Zier- und Servierschürzen,
Fertige Servier-Kleider ..... 4.00 bis 9.50 Mk.

Taschentücher weiss Reinleinen, **Batisttücher, Madeiratücher**
1/4 und 1/2 Dutzend im Karton, **besonders billig.**

Fertige Bettwäsche, Bettücher, Bettbezüge, Kissenbezüge.
Damen-Leibwäsche, Hemden, Nachthemden, Beinkleider etc.
Schlafdecken in Kamelhaar, Wolle und Baumwolle.
Reisedecken in den neuesten Mustern.

Teppiche, Vorleger, Tischdecken, Kaffeedecken, | **Felle** mit 25 Prozent Rabatt.

Jos. Leggemann

Salzstrasse. **Salzstrasse.**

Täglich frisch
Spekulatie
à Pfd. 80 Pfg.
Max Koberg,
Magdalenenstr. 7.
Versand nach auswärts. a*



Große Schellfische
à Pfd. v. 30 Pfg. an.
Bratschellfische
à Pfd. v. 20 Pfg. an.
Cabliau i. Schnitt
à Pfd. v. 30 Pfg. an,
sowie alle feineren Sorten
Fluß- u. Seefische
Lebende Aale, Forellen, Schleien und Karpfen.
Fischkochrezepte gratis.
Stockfisch, Seemuscheln
Marinaden u. Konserven
in großer Auswahl
— empfiehlt in prima — Qualität
Hamburger Fischhandlg.
Neubrückenstraße 2.
Filiale: Ludgeristraße 4.
— Fernsprecher 197. —

Nur gute Ware ist billig!

Preiswert und gut kaufen Sie

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche, Bett-, Tisch- u. Küchen-Wäsche

in meinem seit 1883 bestehenden
allseitig best empfohlenen Geschäft.

75 B. Leffmann 75

Ludgeristraße

Geldgeber
in Westfalen kauft und beleiht größere und kleinere Güter, auch gibt derselbe **Geld auf Hypotheken aus** für längere oder kürzere Zeit. Zinsfuß mäßig; auch sonstige **Darlehen** werden unter **Verschwiegenheit** gewährt, jedoch muß absolute Sicherheit vorhanden sein. Irgendwelche Kostenvorschüsse werden nicht eingezogen u. erhoben. Schriftl. Ang. sunt. K K 3233 befördert die Geschäftsst. d. Ztg.

Haushalt- und Sparherde
• Kochen-Geräte
Hermann Focke,
Ludgeristrasse 39—43,
am Marienplatz.

Weihnachtsbäume
zu verkaufen. Näheres **A. Rolef,** Markt 37. a2a

Gutherh. Sofa und Vertiko zu kaufen gesucht. Offerten u. T W 229 an die Gesch. ds. Bl.

Bildschön
macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und ein schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die allein echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut **unbedingt** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. h.
A. & A. Hausmann;
G. Wittkampf, Drog.;
Drog. **Bischof;**
Ferd. Meyhöfener;
Herm. Monhof;
A. Peter Müller;
Theod. Koch;
Servatii-Drogerie, Salzstr. 35;
Wilh. Jurheiden jr.;
Heinrich Eich, Alter Fischmarkt 4/5;
in **Ems:** A. Niewerth;
in **Schöppingen:** Fr. Bunnefeld;
in **Wulfen:** Bern. Stolbrink;
in **Greven:** Fritz Gilbert,
F. Gronotte, Wwe. Elberfeld.

Dortmunder Kind'l.
Thüsings
Heitere Unterhaltungsabende.
Die stimmbegabten Duettisten
Gret'l und Kati Klett
sowie
die übrigen Kunstkräfte bleiben nur noch diese Woche.

Schlossgarten-Saal.
Donnerstag, d. 12. Dezbr., nachm. 3½ Uhr:
Großes
Konzert
Leitung: Obermusikmeister **O. Krüger.**

Kronenburg
Weselerstr.-Norbertstr.-Ecke.
Bolsbüfett.
a*

Café Renne
G. Reinhold, Hoflieferant.
Heute, Donnerstag:
Konzert-Abend
des berühmten
Geigenkönigs Sascha.
Kaffee-Konzert.
Eintritt frei.
Empfehle leichzeitig meinen vorzügl. **Mittagstisch.**

Stadttheater.
Donnerstag, d. 12. Dez., 8 Uhr:
— **Stella maris.** —
Musikalisches Schauspiel von Alfred Kaiser.
— Große Preise. —
Freitag, den 13. Dezbr., 8 Uhr:
Mein Freund Teddy.
Lustspiel v. Rivoire & Besnard.
— Gewöhnliche Preise. —

Cäcilie. Ein kräftiges
Mädchen
angekommen.
Carl Steinkühler und Frau
Wilhelmine geb. Terfloth
Gent (Belgien), d. 9. Dezember 12.

Wolff & Co
Münster i. W.
Salzstrasse 37/39

Ein Schlager!

1000 Stück
Tuchdecken Plüschdecken
von **95** Pfg. bis **15** Mk.
liegen von heute an auf Extratischen aus.

Regenschirme

in unübertroffener Auswahl.
Eigene Fabrikation, daher
niedrigste Preise.

Spazierstöcke

in allen Preislagen.

Schirmfabrik Schnitzler
Inh. **E. Weitkamp**
Münster i. W. Salzstrasse 55.
Bis Weihnachten
10 pCt. von Mk. 3.00 an.

Achtung!



Der große billige Fischverkauf
der
Geestemünder Fischgrosshandlung
findet in dieser Woche **nur am Hafen-Nord,** und zwar von **Donnerstag früh** bis **Freitag Mittag** statt. Es wird in feinster Ware angeboten: Ia. Schellfisch, groß und mittel, Cabliau und Seelachs, Schollen, Tarbutt und Brassen etc., ff. geräucherte Sprotten.
Bestellungen für Weihnachten in besserem Fisch, wie z. B.: Karpfen, Lachs etc. werden schon jetzt erbeten.
Bitte um recht regen Zuspruch.
Tees Wilms aus Geestemünde.

H. Schenkwald,
Frauenstraße 36.
Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung
Als vornehme Festgeschenke
empfehle große Auswahl in ungerahmten
gerahmten und ungerahmten Bildern.
Großes Lager moderner Leisten.
Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Wolff & Co
Münster i. W.
Salzstrasse 37/39

Kolossal billig!

1000 Stück
weiße Unterröcke
darunter Qualitäten bis 10 Mk. per Stück
zum Aussuchen Stück **3** Mk.
liegen von heute an auf Extratischen aus.